

Berichte für das Verbandsjahr 2014



Hessischer Tanzsportverband e.V.

**Wächtersbacher Straße 80
60386 Frankfurt am Main**

**Tel: 069/424029, Fax: 069/422380
email: mail@htv.de
internet: <http://www.htv.de>**

Tagesordnung

**der ordentlichen Mitgliederversammlung des
Hessischen Tanzsportverbandes e.V.
am 12. April 2015 im Saalbau Haus Sossenheim,
Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt/M.
Beginn: 11:00 Uhr**

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2015
2. Grußworte
3. Verleihung Jugendförderpreis 2014 und Ehrungen
4. Aussprache über die veröffentlichten Berichte des Präsidiums und der Beauftragten
 - a) des Präsidenten
 - b) des Vizepräsidenten
 - c) des Sportwartes
 - d) des Schatzmeisters
 - e) der Pressesprecherin
 - f) der Lehrwartin
 - g) des Jugendausschusses
 - h) des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport
 - i) des Hessischen Rock'n Roll und Boogie-Woogie Verbandes
 - j) der Beauftragten
5. Feststellung der Stimmenzahl
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Entlastung des Präsidiums
8. Wahlen zum Präsidium
9. Bestätigung der Wahl des Jugendwartes und der Jugendwartin
10. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HVG
11. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HRBV
12. Wahl der Rechnungsprüfer
13. Beratung des Etats 2015
14. Anträge
15. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
16. Verschiedenes



Bericht des Präsidenten

Nach einem ereignisreichen Jahr 2014 und mit der Beendigung der Wahlperiode möchte ich zunächst auf die erneuten, unseren Verband auszeichneten Erfolge unserer aktiven Tanzsportler im Medaillenbereich hinweisen. Sport-, sowie Jugendwart/in, die Vertreter von Jazz- und Modern Dance, Rock `n` Roll und Garde- und Schautanz werden über die Erfolge im Einzelnen an anderer Stelle berichten.

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

- 1. Platz Weltmeisterschaft Senioren III S-Standard
- 1. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren II S-Standard

Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TanzSportClub Rödermark

- 1. Platz Weltmeisterschaft Professionals Masterclass II Standard

Mikael Tatarkin und Nicole Wirt, Tanzsport Zentrum Heusenstamm

- 1. Platz Deutschland Cup HGR A-Latein
- 1. Platz Deutschland Cup HGR A-Standard
- 2. Platz Deutsche Meisterschaft Jugend A-Latein
- 2. Platz Deutsche Meisterschaft Jugend A-Kombi

Stephan Klein und Karolina Gaar, TC Nova Gießen

- 3. Platz Deutsche Meisterschaft Jugend A-Standard

Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch

- 1. Platz Deutschland Pokal Senioren II S-Latein

Thorsten Zirm und Sonja Schwarz, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

- 1. Platz Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard

Paul Linke, TGV Rosengarten-Lampertheim

- 1. Platz Deutschland Pokal Solo Jugend

Kinderformation Coco, TG Bobstadt

- 1. Platz Deutschland Cup JMD

Kinderduo Lea Sophie Hartmann und Nele Weldinger, TG Bobstadt

- 3. Platz Deutschland Cup JMD

Formation Hot Chocolate, Jazztanzclub im TV Großostheim

- 3. Platz Deutsche Meisterschaft Jugend JMD
- 3. Platz Deutschland Pokal Jugend Small Group JMD

Lukas Moos und Christinan Bischoff-Moos, Gießener Tanzclub 74

- 2. Platz Deutsche Meisterschaft Rock`n`Roll A-Klasse

Christopher und Chiara Pütz, TV 1873 Wehen

- 3. Platz Deutsche Meisterschaft Rock`n`Roll A-Klasse

Die sportliche Bilanz darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass der HTV als drittgrößter Landesverband noch vermehrt daran arbeiten muss, den Aufbau von Potenzialen für langfristige Erfolge voran zu treiben, um auch zukünftig den nationalen und internationalen Vergleich zu bestehen. Die erfolgreiche Gestaltung unserer Tanzsport Spitze ist nur möglich, wenn der Leistungssport im Nachwuchsbereich auf einem hochwertigen und vielfältigen Niveau stattfindet. Im Berichtsjahr wurde damit begonnen, dass Dr. Hans-Jürgen und Ulrike Burger die Kader sportmedizinisch im Bereich Konditions- und Ausdauertraining begleiten. Außerdem wurde für die weitere Betreuung mit Daniela Frech eine Physiotherapeutin verpflichtet. Die Bildung des „HTV-Team“, mit den besten Jugendpaaren, hat die Feuertaufe auf nationalem und internationalem Parkett erfolgreich bestanden. Dabei wurden sie von unserem Landestrainer Fred Jörgens und der Jugendwartin bzw. dem Jugendwart betreut.

Neben Fred Jörgens, der auch DTV Verbandstrainer ist, hat Landestrainerin Daniela Orasanin auf dem Lateinsektor hervorragende Arbeit geleistet. Daniela Orasanin musste aus sehr persönlichen Gründen ihre Trainertätigkeit im HTV leider zum Jahresende 2014 beenden. Sie hat über viele Jahre eine exzellente und erfolgreiche Arbeit geleistet. Mein Dank gilt ihr für eine immer freundschaftliche, loyale und konstruktive Zusammenarbeit.

An den Erfolgen unserer Paare haben ebenfalls großen Anteil Olga Müller-Omeltschenko (Latein) und die Bundestrainerin Standard Martina Weißel-Therhorn. Auch hier gilt es für vorbildlichen Einsatz ein großes Dankeschön zu sagen. Am Ende des Berichtsjahres ist es unserem Landessportwart noch gelungen, den Bundestrainer Latein, Horst Beer, ab 2015 nach Hessen zu holen.

Das Präsidium hat der Vorlage des Sportwartes für ein neues Kadersystem 2015 zugestimmt. An dieser Stelle seien nur kurz die Ziele genannt:

- Entwicklung einer fortschrittlichen und zielorientierter Kaderstruktur
- Leistungsanspruch in der Spitze erhöhen und an internationale Strukturen anpassen.
- Stärkerer Teamgedanke mit vermehrter Einbindung der Heimtrainer
- Breiter fördern und trotzdem in der Spitze investieren
- Pflichttermine reduzieren, dafür aber individueller und zielgerichteter fördern
- Trainer der Weltelite in unseren Verband integrieren

Weitere Ausführungen entnehmen Sie bitte dem Bericht des Sportwartes.

Im Mittelpunkt der leistungssportlichen finanziellen Förderung des HTV stehen die Paare, die hochmotiviert und mit großem persönlichem Fleiß im täglichen Training in Vereinen und im Landesleistungszentrum nach sportlichen Höchstleistungen streben.

Nach wie vor werden Jazz- und Modern Dance sowie die Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung nicht nur ideell sondern auch finanziell unterstützt, damit die bisherige erfolgreiche Arbeit sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport kontinuierlich fortgesetzt werden kann. Auf die entsprechenden Berichte möchte ich an dieser Stelle hinweisen.

Das etablierte „HTV-Camp“ fand in der Zeit vom 05.-07.2014 zum siebten Mal wiederum im Clubheim des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg statt. Deshalb steht an erster Stelle zunächst der Dank an die Verantwortlichen des Clubs, die diese ideale Trainingsstätte zur Verfügung stellen. Die hessischen Spitzenpaare wurden in Gruppen- und Privatstunden von folgenden hochrangigen Trainern aus aller Welt:

- Hazel Newberry; Alexander Melnikov; William Pino; Hans-Reinhard Galke; Anna Bezikova; Bryan Watson; Peter Stokkebroe; Sergey Surkov und Melia <

drei Tage lang unterrichtet. Trainer und Wertungsrichter konnten ebenfalls an den Lectures teilnehmen, wobei auch durch Sandro Hoffmann ein überfachlicher Teil angeboten wurde. Dadurch wurde es möglich, an diesem Wochenende die notwendigen Lerneinheiten für den entsprechenden Lizenzerhalt komplett zu erhalten.

Timo Kulzcak, Motseghetsi Mabuse, Sascha und Natascha Karabey, die sich wieder um die Organisation in besonderer Weise bemüht haben, gilt ein großes Lob und besonderer Dank für ihr Engagement. Für das HTV-Camp wird es auch 2015 vom 10.-13. September eine Fortsetzung geben.

Natürlich durfte der Gala-Abend „Night oft the Stars,“ nicht fehlen, der in der ausverkauften Stadthalle von Aschaffenburg das Publikum begeisterte.

Seine erfolgreichsten Tanzsportler der Disziplinen Standard, Latein, Jazz- und Modern Dance, Rock `n` Roll, Boggie-Woogie lädt der Verband seit 1999 mit Ende des Wettkampfjahres zur Sportlerehrung ein. Dies gehört auch zur Spitzensportförderung, weil der Verband hiermit seine Anerkennung für die erreichten Erfolge ausspricht und gleichzeitig damit eine Erhöhung der Motivation verbindet. Dieser Abend, in ungezwungener und lockerer Atmosphäre, bietet beste Gelegenheiten für Gespräche und man Fachsimpelte über alle Facetten des Tanzsports. Die geehrten Sportler erhalten kleine Präsente und einen Trainingskostenzuschuss.

Die Förderung des Breitensports genießt weiterhin eine hohe Priorität. Mit dieser Unterstützung der Basis werden den Vereinen Möglichkeiten an Hand gegeben, insbesondere Kinder und Jugendliche für den Tanzsport zu gewinnen und sie auch an uns zu binden. Maßnahmen wie zum Beispiel: Jugendpokalwettbewerbe im Breitensport, das Erlangen des Deutschen Tanzsport Abzeichens, Tanzen im Sportunterricht der Schulen und in den Kindergärten. Nach wie vor bietet Jazz- und Modern Dance den Vereinen eine große Chance, junge Menschen für unseren Sport zu interessieren. Eine Frage, die sie auch in der Zukunft nach wie vor beschäftigen wird ist: wie können sie das Vereinsleben zeitgemäßer gestalten. Einfallsreichtum, Innovationsgeist und Flexibilität sind erforderlich, wenn es darum geht, vorhandene und künftige Mitglieder zufrieden zu stellen. Vieles ist möglich, was den Tanzsportclub attraktiver und sympathischer macht. Ideelle und finanzielle Unterstützung leistet unser Verband seit 1998 mit dem Programm „Kooperation Schule-Verein und Kindergarten,“. Im Berichtsjahr wurden 9.100,00 € an Vereine ausgezahlt. Dies ist sicherlich noch ausbaufähig und ich kann nur immer wieder an die Vereine appellieren, entsprechende Anträge zu stellen.

Dazu gehört auch die finanzielle Ausstattung des Jugendförderpreises. Eine der Voraussetzungen ist, dass im Kinder- und Jugendbereich des Vereins, Paare aus dem Breitensport dem Leistungssport zugeführt werden.

Unser Schulsportbeauftragter, Dr. Hans-Jürgen Burger, und die Schulsportkoordinatorin des Kreises Bad Hersfeld-Rotenburg, Katharina Bernd, hatten den 39. Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogrammes „Jugend trainiert für Olympia“ organisatorisch bestens vorbereitet. In der Vier-Felder Waldhessenhalle in Bad Hersfeld traten in unterschiedlichen Altersgruppen 46 Mannschaften mit insgesamt 393 Schülerin und Schülerinnen an. 22 Wertungsrichter, 8 Turnierleiter und das Team vom Rechenzentrum Hessen tanzt sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Der HTV wird auch in Zukunft diesen Landesentscheid tatkräftig unterstützen.

In der Zusammenarbeit mit der zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesservicestelle für den Schulsport in Kassel haben wir zum wiederholten Mal eine dreitägige Fortbildung für interessierte Lehrkräfte angeboten. Der Lehrgang war lange im Voraus mit 32 Lehrerinnen und Lehrern ausgebucht. Das vielfältige Angebot bietet Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld „Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten“ in der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Im Mittelpunkt standen auch die Abnahme des DTSA und des Tanzsternchens sowie die

Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte zur Teilnahme am Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Zum ersten Mal in der 41-jährigen Geschichte von „Hessen tanzt“, besuchte ein hessischer Minister unsere Großveranstaltung. Der Staatsminister des Inneren und für Sport, Peter Beuth, kam am 18. Mai 2014 in die Eissporthalle und war sichtlich beeindruckt von der großen Anzahl der Tanzsportler, der Zuschauer und von der Atmosphäre. Die fast perfekte Abwicklung mit Unterstützung der digitalen Technik sorgte dafür, dass zumindest am Samstag es im Zeitplan nur geringe Abweichungen gab. Die sensationellen Teilnehmerzahlen der Senioren II S Standard, am Sonntag, sprengten allerdings den zeitlichen Rahmen. Das Meldeergebnis von 3088 und letztlich mit 2715 Starts (Teilnahmequote 87,9%) konnte sich sehen lassen und eine Werbung für den Tanzsport war es allemal. Für die Organisatoren und Helfer eine Herausforderung, die mit Bravour bewältigt wurde. Unter den 68 angebotenen Turnieren waren auch acht Ranglistenturniere, die wie jedes Jahr von den Zuschauern mit großem Interesse verfolgt wurden. Für die Paare der Endrunde gab es nicht nur einen Trainingskostenzuschuss, sondern auch die begehrten typischen „Langbänder „Hessen tanzt.“ Für die logistische Meisterleistung gebührt den Personen im Rechenzentrum der Eissporthalle, unter der Führung von Hans-Joachim Straub und Stephan Rath, große Anerkennung. Für die Auswahl der Turniermusik war das „Musik-Team Hessen“, mit Dr. Andrew Miller, Stefano Rosu, Holger Miny und Dirk Meyer zuständig und die Zusammenstellung der Turniermusik ist hervorragend angekommen. Die Mitglieder des Jugendausschusses unter der Leitung von Matthias Burk, Birgit Panther und Anne Heußner hatten in der Fabriksporthalle die Organisation übernommen. Ein Dank geht auch an den Schwarz-Silber Frankfurt der in der FSPH wiederum die Verpflegung übernommen und den Shuttle Verkehr zwischen ESPH und FSPH gestellt hat. Der HTV bedankt sich bei allen Wertungsrichtern, Turnierleitern, Beisitzern und der großen Anzahl von Helfern, ohne deren Engagement wäre „Hessen tanzt“, nicht zu bewältigen.

Herzliche Gratulation geht an Michael und Beate Lindner, die beim Dancing Superstar Festival in Bremen, mit dem neu geschaffenen DTV Award für das beste Seniorenpaar ausgezeichnet wurden.

Ebenfalls sehr herzlich gratulieren wir unserer Lehrwartin Lilo Meier zur Verleihung der Sportplakette des Landes Hessen, der höchsten Auszeichnung im Sport. Staatsminister Peter Beuth zusammen mit dem Präsidenten des Landessportbundes Hessen, Dr. Rolf Müller, überreichten diese hohe Auszeichnung am 02.12. im Biebricher Schloss.

Abschließend sage ich ein herzliches Dankeschön:

Unseren Beauftragten, die durch ihr Engagement das Präsidium in seiner Arbeit auf einigen wesentlichen Gebieten erheblich entlasten. Alexandra Weicherding, die mit großer Umsicht auf der Geschäftsstelle tätig ist. Den Trainern, Übungsleitern und all jenen, die Tag für Tag ehrenamtlich an der Basis tätig sind. Meinen Präsidiumskolleginnen und -kollegen für die gute, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

gez. Karl-Peter Befort



Bericht des Vizepräsidenten

Mein Bericht über das Verbandsjahr 2014 beginnt wieder mit dem Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen im HTV. Erfasst werden die Einzelmitglieder und die Abteilungen in Mehrspartenvereinen sowie die Vereine.

In der MV im April 2014 hatte ich Ihnen rund 1.250 Mitglieder weniger gemeldet, als zum gleichen Zeitpunkt im Jahr 2013. Diese Abzeichnung war zum Teil begründet durch die neue Bestandserhebung, die im Laufe des Jahres zu einer Reihe von Korrekturen führte. Deshalb gebe ich Ihnen die vom DTV mit Datum 18.12.2014 gemeldeten Zahlen, die den HTV betreffen, mit den Vergleichszahlen aus 2013 an dieser Stelle bekannt:

HTV	männl.	weibl.	Gesamt	R'n'R	Twirl.	Garde	BkT	BfCW
2014	9.783	23.985	33.768	772	309	5.112	435	374
2013	9.794	24.638	34.430	827	255	5.624	413	443

Im Vergleich zum Jahr 2013 ist zu erkennen, dass rückläufigen Zahlen bei R'n'R, der Garde und BfCW Zuwächse bei Twirling und BKT gegenüberstehen. Auch im traditionellen Standard- u. Lateinbereich liegen offensichtlich leichte Rückgänge der Mitgliederzahlen vor.

Die Tänzerinnen und Tänzer im JMD-Bereich werden leider nicht gesondert erfasst ausgewiesen, sie sind in der Gesamtzahl enthalten und können damit ebenso zu den Schwankungen beigetragen haben.

Nachstehend die Vergleichszahlen der letzten Jahre:

	4/2009	4/2010	4/2011	4/2012	4/2013	4/2014	4/2015
Mitglieder	32.107	30.092	31.926	32.950	35.300	34.056	
Vereine	320	321	318	323	320	327	
Durchschnitt	100	100	100	102	110	104	

Entgegen der Tendenz haben wir im Jahr 2014 wieder zahlreiche Neuaufnahmen von Vereinen und Abteilungen.

Folgende Vereine/Abteilungen sind 2014 neu zu uns gekommen:

1.	TSA d. RC 1903 Worfelden e.V.	Garde
2.	TSA d. Glauberger SKC e.V., Glauburg	Garde
3.	TSA d. KV Höchst/Nidder e.V., Altenstadt	Garde/KT
4.	TSA d. TuS Dietkirchen 1911 e.V.	JMD/KT
5.	Internationaler Tanzverein Bebra e.V.	JMD/OT
6.	TSA d. TV 1898 Münster e.V.	JMD
7.	TSA intern. Turn- u. Tanzverein Frankfurt e.V.	JMD
8.	Tanzsportverein Pink Tigers Frankfurt a.M. e.V.	KT
9.	Goldene Elf d. TGS Vorwärts e.V., Frankfurt	KT
10.	TSA d. TV 1863 Dieburg e.V.	
11.	TSA d. SV 1928 Heckholzhausen e.V.	
12.	TSA d. VfB Viktoria Bettenhausen e.V.	

Wir heißen die „Neuen“ im HTV herzlich willkommen und wünschen ihnen eine erfolgreiche Entwicklung in allen Facetten des Tanzsportes. Während bei den „klassischen“ Standard- und Lateintänzen eine hohe Sättigung bei der Vereinsdichte erreicht zu sein scheint, gilt dies noch nicht für die Garde, den karnevalistischen Tanzsport sowie JMD. Insbesondere die Karnevalsvereine in Hessen haben Tanzsportlerinnen und Tanzsportler in ihren Reihen, die ganzjährig trainieren und an Shows und Wettbewerben teilnehmen, die aber nicht unter dem Dach des Lsbh stehen, weil die Satzungen von Karnevalsvereinen den Anforderungen des Lsbh noch nicht entsprechen. Hier muss noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Folgende Abmeldungen zum 31.12.2014 liegen uns vor:

1.	Rock'n Roll Club 2000 Lauterbach e.V.	Ausschluss 31.12.2013
2.	International Sports Frankfurt e.V.	Ausschluss 31.12.2013
3.	Dance and Power Gemünden e.V.	
4.	TSA d. TV 1909 Wilsenroth e.V.	
5.	Taunus-Tanz-Sport Club e.V.	
6.	Tanzclub Fuldabrück e.V.	
7.	TSG Worfelden e.V.	

8.	TSA d. SG Hünstetten e.V.	
9.	TSC Maingold-Casino Offenbach e.V.	
10.	TSA d. TV 1898 Alsbach e.V.	

Als Vertreter des HTV habe ich wieder an den Sitzungen des Länderrates und des Verbandsrates im Frühjahr und Herbst in Frankfurt teilgenommen. Im Juni 2014 fand der Verbandstag des DTV in Berlin statt, bei der Heidi Estler (Fellbach) als Präsidentin und die beiden Vizepräsidenten Thomas Wehling (Berlin) und Dr. Tim Rausche (Hamburg) neu gewählt wurden. Nach der neuen Satzung des DTV ist Falk Scheibe-In der Stroth (Beverstedt) als Vertreter der Fachverbände ebenfalls neu im Präsidium. Unser Präsident Karl-Peter Befort wurde erneut einstimmig zum Schatzmeister gewählt.

Die für die Sportlerinnen und Sportler sowie die Vereine wesentlichen Entscheidungen sind zeitnah im Tanzspiegel kommuniziert, sie müssen hier nicht wiederholt werden.

Der nächste Verbandstag des DTV wird 2016 in Düsseldorf (wahrscheinlich) stattfinden. Bis dahin ist noch etwas Zeit. Dennoch möchte ich schon heute einen Wunsch aussprechen:

Hessen ist der drittgrößte Landesverband im DTV nach Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg. Leider spiegelt sich das nicht in der Stimmenzahl wider, die der HTV aufbieten kann.

Deshalb schon heute mein Wunsch: wir Hessen werden 2016 auf dem Verbandstag stärker präsent sein!

Einen großen Raum nehmen die Vorbereitungen für das „Jahrhundertprojekt“, die Einführung der elektronischen Sportverwaltung, ein. Dazu sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Der DTV informiert auch hier immer zeitnah.

Die Politik wird nicht müde, das „Ehrenamt“ und die Vereine zu loben. Dennoch muss man feststellen, dass die Vereine immer wieder neue Hindernisse in den Weg gelegt bekommen, die Zeitaufwand im Ehrenamt zur Folge haben oder nachträglich zu Ärger mit der Finanzverwaltung oder anderen Behörden führen. Als Beispiel sei hier der Umgang mit den Minijobs erwähnt. Neu auf uns zugekommen ist das Mindestlohngesetz, dazu haben wir Ihnen auf der Homepage einen Hinweis gegeben. Prüfen Sie sorgfältig mit Ihrem Schatzmeister/Steuerberater, ob Sie als Verein betroffen sind.

Als nächstes können uns schärfere Vorschriften bei der Deklaration von Inhaltsstoffen bei Nahrungsmitteln überraschen. Betroffen sind die Vereine, die einen Ausschank, Verkauf, Grillfeste etc. betreiben bzw. durchführen. Lassen wir uns überraschen.

Im Jahr 2014 erhielten folgende hessische Tanzsportler und Funktionäre hohe Auszeichnungen:

Sportplakette des Landes Hessen

Lilo Meier

Oberursel

Ehrennadel in Bronze des DTV

Friedel Frech
Wolfgang Thiel

Wetzlar
Wiesbaden

Ehrennadel in Gold des HTV

Lilo Meier	Oberursel
------------	-----------

Ehrennadel in Silber des HTV

Peter Szalwicki	Offenbach
-----------------	-----------

Verdienstnadel in Silber des HTV

Rosemarie Appel	Offenbach
Norbert Appel	Offenbach
Ekkehard Wuttke	Gießen

Verdienstnadel in Bronze des HTV

Angela Schäfer	Rödermark
Birgit Fehrmann-Koschier	Offenbach
Wolfgang Koschier	Offenbach
Stefan Heberer	Offenbach
Dr. Kai Maaß	Gießen

An dieser Stelle appelliere ich wieder an Sie, verdiente Funktionsträger in Ihren Vereinen entsprechend der Ehrungsordnung des HTV für eine Ehrung vorzuschlagen. Es ist für jedes Präsidiumsmitglied und insbesondere für mich immer eine Freude zu erleben, welche Emotionen eine kleine Laudatio und eine überraschende Ehrung hervorrufen kann. Unsere Funktionsträger in den Vereinen haben es verdient, dass wir ihre oft jahrzehntelange Arbeit für den Verein und den Verband würdigen.

Zum Schluss gilt mein Dank allen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium, allen Abteilungs- und Vereinsvorständen und nicht zuletzt Alexandra Weicherding in der Geschäftsstelle für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Dienste des Tanzsportes.

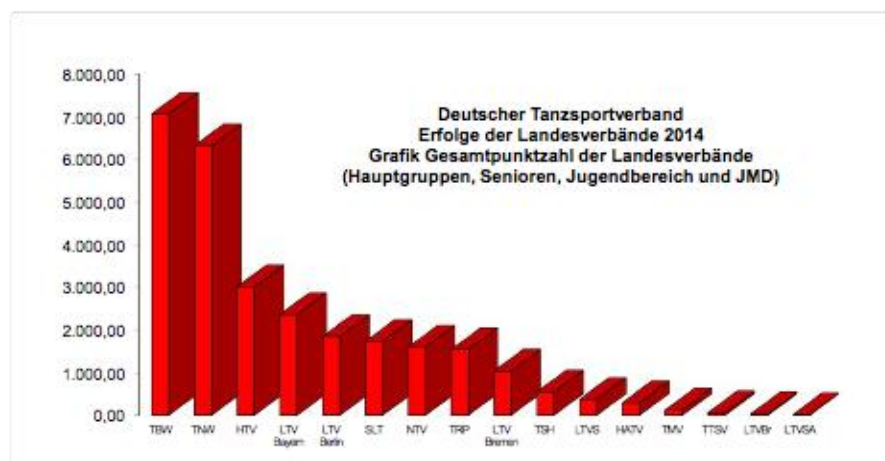
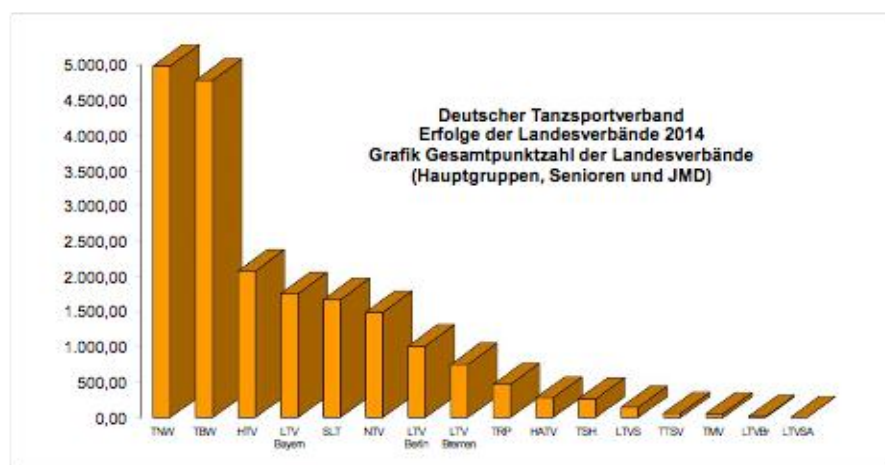
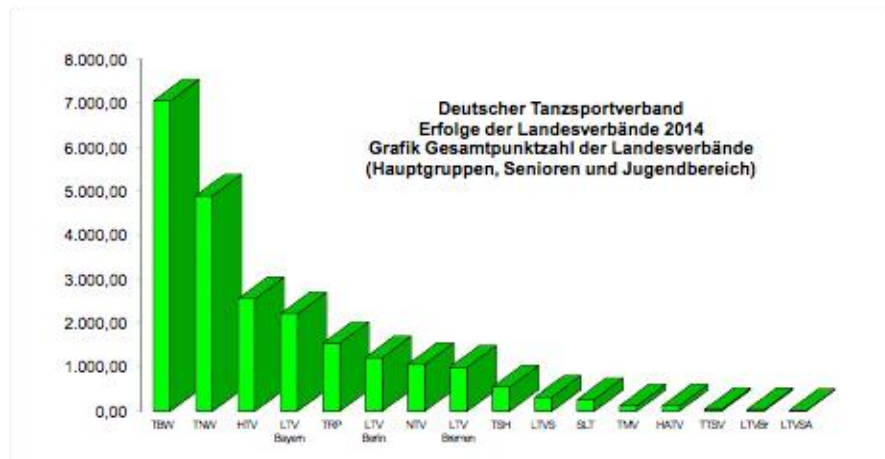
gez. Wolfgang Thiel



Bericht des Sportwartes

Erfolgsbilanz

Der Beginn meines Berichtes sei den überaus erfolgreichen Paaren unseres Verbandes gewidmet. Sie haben den HTV erfolgreich national und international vertreten und den Verband im Jahr 2014 von Platz fünf wieder zurück an auf den dritten Rang im bundesweiten Leistungsvergleich der Landestanzsportverbände geführt. Darüber freuen wir uns natürlich sehr. Danke für euren unermüdlichen Einsatz, euren Fleiß und euer Engagement. Wir können im HTV sehr stolz sein auf die Leistungen unserer Aktiven, unserer Vereine und Trainer.



Anbei eine Aufstellung der wichtigsten Platzierungen im Jahr 2014 (WM, EM, DM, Deutschland-Cup, Deutschland-Pokal):

Standard und Latein

Mikael Tatarkin und Nicole Wirt, TZ Heusenstamm

- 2. Platz: Deutsche Meisterschaft Jugend A Latein am 02.03.14 in Schwabach
- 2. Platz: Deutsche Meisterschaft Jugend A Kombi am 06.04.14 in Stuttgart-Feuerbach
- 1. Platz: Deutschland-Cup Hauptgruppe A Latein am 31.05.14 in Bremen
- 4. Platz: Deutsche Meisterschaft Jugend A Standard am 26.10.14 in Wetzlar
- 1. Platz: Deutschland-Cup Hauptgruppe A Standard am 15.11.14 in Reinbek

Stephan Klein und Karolina Gaar, TC Nova Gießen

- 4. Platz: Deutsche Meisterschaft Jugend A Kombi am 06.04.14 in Stuttgart-Feuerbach
- 3. Platz: Deutsche Meisterschaft Jugend A Standard am 26.10.14 in Wetzlar

Evgeny Vinokurov und Christina Luft, Schwarz-Rot-Club Wetzlar

- 4. Platz: Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S Latein am 15.03.14 in Bremerhaven
- 7. Platz: Weltmeisterschaft Kür Latein am 20.09.14 in Peking

Thorsten Zirm und Sonja Schwarz, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

- 5. Platz: Weltmeisterschaft Senioren I Standard am 12.07.14 in Rimini
- 1. Platz: Deutsche Meisterschaft Senioren I S Standard am 25.10.14 in Bielefeld

Michael und Beate Lindner, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt

- 1. Platz: Deutsche Meisterschaft Senioren II S Standard am 31.05.14 in Elmshorn
- 1. Platz: Weltmeisterschaft Senioren III Standard am 14.06.14 in Madrid

Stefan und Inge Kolip, TSC Rot-Weiss Lorsch/Bergstraße

- 6. Platz: Deutsche Meisterschaft Senioren II S Standard am 31.05.14 in Elmshorn

Heinz-Josef und Aurelia Bickers, TSC Rödermark

- 1. Platz: Weltmeisterschaft Professionals Masterclass II Standard am 05.07.14 in Wuppertal

Markus und Stephanie Grebe, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße

- 6. Platz: Deutsche Meisterschaft Senioren I S Latein am 05.04.14 in Stuttgart-Feuerbach
- 1. Platz: Deutschlandpokal Senioren II S Latein am 03.05.14 in Böblingen
- 4. Platz: Weltmeisterschaft Senioren II Latein am 14.06.14 in Madrid

Ullrich und Carmen Sommer, Rot-Weiß-Club Gießen

- 4. Platz: Deutschlandpokal Senioren II S Latein am 03.05.14 in Böblingen

Peter und Regina Fischer, TC Blau-Orange Wiesbaden

5. Platz: Deutschlandpokal Senioren III S Standard am 04.10.14 in Schwabach

Rock'n Roll

Christina Bischoff-Moos und Lukas Moos, Gießener TC 74

2. Platz: Deutsche Meisterschaft am 28.06.14 in Ostfildern
17. Platz: Weltmeisterschaft am 15.11.14 in Zielona Gora

Chiara u. Christopher Pütz, TV 1873 Wehen

3. Platz: Deutsche Meisterschaft am 28.06.14 in Ostfildern
19. Platz: Weltmeisterschaft am 15.11.14 in Zielona Gora

Boogie-Woogie

Weltmeisterschaft Boogie-Woogie am 06.09.14 in Molde

5. Platz: Jörg und Gisela Burgemeister, (1. Langenselbolder Rock'n'Roll Club von 1975)

JMD

Deutschland-Cup JMD am 04.10.14 in Großostheim

1. Platz: „Coco“ (TG Bobstadt), **Kinderformation**
5. Platz: „djenga“ (TV Großostheim), **Kinderformation**
6. Platz: „Shining Stars“ (TSA d. SV Rot-Weiß Walldorf), **Kinderformation**
5. Platz: Leon Morosch (TG Bobstadt), **Kind Solo**
3. Platz: Lea Sophie Hartmann u. Nele Weldinger (TG Bobstadt), **Kinderduo**

Deutsche Meisterschaft JMD Jugend am 29.06.14 in Saarlouis

3. Platz: Hot Chocolate (Jazztanzclub im TV Großostheim)
5. Platz: Closh (Jazztanzclub im TV Großostheim)

Deutschland Pokal JMD Jugend Small Group am 8./9.11. in Wuppertal

3. Platz: Hot Chocolate (Jazztanzclub im TV Großostheim)
4. Platz: Closh (Jazztanzclub im TV Großostheim)

Deutschland-Pokal Jugend Duo am 8./9.11. in Wuppertal

4. Platz: Ellen Hock/Leah Lindner (JTC im TV Großostheim)

Deutschland-Pokal Solo Jugend männlich am 8./9.11. in Wuppertal

1. Platz: Paul Linke (TGV Rosengarten-Lampertheim)

Deutschland-Pokal Solo Jugend weiblich am 8./9.11. in Wuppertal

5. Platz: Emily Hein (TV Großostheim)

Deutschland-Pokal Hauptgruppe Solo weiblich am 8./9.11. Wuppertal

4. Platz: Theresa Meckel (TSA d. SSG Bensheim)

6. Platz: Linda Rapp (TGV Rosengarten-Lampertheim)

Deutschland-Pokal Smallgroup Hauptgruppe II am 8.11. in Wuppertal
Weltmeisterschaft JMD Formationen Adult II am 14.12.13 in Mikolajki

DP 2. Platz/ WM 1. Platz: Contrast (TSC Blau-Weiß Walldorf d. TGS 1896)

Wir müssen aber feststellen, dass trotz der großen sportlichen Erfolge die Anzahl der Turnierpaare im Allgemeinen rückläufig ist. Einige Meisterschaften konnten nur mit einer Kombinationsgenehmigung durchgeführt werden. Auch sind die Zahlen der Starts bei Deutschen Meisterschaften und Deutschland Cups rückläufig. Dies stimmt uns als Verband nachdenklich und fordert in den kommenden Jahren unser ganzes Engagement. Auch auf Bundesebene wird im Sportausschuss über dieses Thema diskutiert.

Einige Pilotprojekte, wie z.B. die Rising Stars Turniere in der A/S Klasse, sollen dem entgegenwirken. Sicherlich liegt hier noch viel Arbeit vor uns.

Auch die vielen Paartrennungen, gerade im Jugendbereich, machen uns immer wieder zu schaffen. Wir hoffen, dass sich möglichst bald neue Paarkombinationen für den HTV ergeben. Besonders lobenswert ist hier der Einsatz der Jugendwarte zu erwähnen, die hier immer das Gespräch zu den Paaren suchen und zu jeder Zeit ein offenes Ohr für unsere Sportler haben.

In den Kadern des DTV sind die HTV Paare wieder verstärkt vertreten.

Derzeit sind folgende acht HTV Paare in den Hauptgruppe-Kadern des DTV:

Latein	B	Evgeny Vinokurov/ Christina Luft	SRC Wetzlar	HTV	
Latein	B	Mikael Tatarkin/ Nicole Wirt	TZ Heusen- stamm	HTV	
Latein	D/C	Daniel Kasper/ Nastasja Chodykin	SRC Wetzlar	HTV	<u>GETRENNT</u>
Standard	B	Grigorij Gelfond/ Isabel Tinnis	TC Blau-Orange Wiesbaden	HTV	
Standard	C	Stephan Klein/ Karolina Gaar	TC Nova Gießen	HTV	<u>GETRENNT</u>
Standard	D/C	David Costea/ Maria Maksina	TSC Schwarz- Gold Aschaffenburg	HTV	
Standard	D/C	Tobias Schick/ Nina Hillenbrand	TC Blau-Orange Wiesbaden	HTV	
DRBV RR	B	Lukas Moos/ Christina Bischoff-Moos	Gießener Tanzclub 74	HTV	

Wir wünschen gerade auch unseren Paaren in den Bundeskadern viele Erfolge auch auf internationaler Ebene.

Neustrukturierung des Kadersystems

Gerade die Umstrukturierung des Kadersystems war mir persönlich ein wichtiges Anliegen. Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass hier noch viele Möglichkeiten liegen, um unsere Sportler angemessen, modern und innovativ zu fördern. Mit unserer neuen Struktur der **beiden Leistungskader (Lat & Std)**, der **HTV:Academy** und dem **Nachwuchskader** haben wir die Weichen für eine fortschrittliche Förderung im Leistungsbereich gestellt. Seit Januar 2015 läuft dieses neue Modell bereits sehr erfolgreich und die Paare nehmen die unterschiedlichen Angebote sehr gut an. Das Feedback der Athleten ist sehr positiv.

Weiterführende Informationen zum neuen Kadersystem und der neuen Kaderstruktur erhalten Sie auch auf unserer HTV Webseite unter der Rubrik „Sport“.

Für die HTV:Academy waren bereits in den ersten Monaten dieses Jahres Anastasia Titkova (RUS), Prof. Dr. Ruud Vermeji (NED), Peter Stokkebroe (DEN), Simone Segatori & Annette Sudol (DEU) sowie Katia Kanone (ITA) tätig.

Vielen Paaren wäre es ohne diese Maßnahme nicht möglich, Privatstunden bei diesen internationalen Toptrainern zu nehmen. Wir übernehmen im Rahmen der HTV:Academy die komplette Organisation dieser Maßnahmen und ermöglichen somit den Paaren ein attraktives Trainingsangebot vor Ort, ohne weite und kostspielige Reisen unternehmen zu müssen. Eine kontinuierliche Fortführung dieses Angebots ist auch für 2015/2016 geplant. Die Lectures innerhalb der HTV:Academy sind übrigens für alle Turnierpaare im HTV sowie alle HTV Lizenzträger (WR & Trainer) zugänglich. Hier würden wir uns über noch größeres Interesse freuen.

Das HTV Camp im September 2014 war ein voller Erfolg. Hans Galke, Bryan Watson, Peter Stokkebroe, Anna Bezikova, Sergey Surkov & Melia, Alexander Melnikov, William Pino und Hazel Newberry waren Referenten der Extraklasse. Es ist mit größtem Engagement verbunden und nur mit der zusätzlichen Unterstützung von Sascha & Natascha Karabey möglich, solche Koryphäen des Tanzsports für vier Tage nach Hessen zu holen. Herzlichen Dank dafür. Im September 2015 wird es eine Fortsetzung des HTV Camps geben. Als Termin ist der 10. bis 13. September 2015 geplant. Auch hierzu laden wir wieder unsere Lizenzträger für Ihren Lizenzerhalt (WR & Trainer) ein. Nehmen Sie diese einmalige Gelegenheit wahr und lernen Sie in professionellen Lectures gemeinsam mit unseren Leistungsparen. Lizenzerhalt wird für WR C und A, sowie für Trainer C und B angerechnet.

Einen Wechsel gab es auch an der Spitze des Lateinkaders. Der neue Landestrainer Latein Horst Beer (Bremerhaven) wurde von unseren Paaren sehr gut aufgenommen. Als Bundestrainer leistet er bereits hervorragende Arbeit im DTV. Wir freuen uns sehr, dass wir ihn nun auch für den HTV gewinnen konnten.

Zusammen mit unseren bereits bekannten Verbandstrainern Olga Müller-Omeltchenko, Martina Weißel-Therhorn und Fred Jörgens haben wir somit ein Trainer-Team im Leistungskader, das unsere Paare bestens unterstützt und motiviert. Vielen Dank an unserer Trainer für die gute Zusammenarbeit.

Unser besonderer Dank geht an dieser Stelle natürlich auch an Daniela Orasanin, die als Honorartrainerin Latein bisher für den Lateinkader federführend verantwortlich war. Sie musste aus privaten Gründen ihre Tätigkeit für den Verband niederlegen. Wir wünschen ihr und ihrer Familie auf diesem Wege alles Gute und bedanken uns für Jahrzehnte der kontinuierlichen und erfolgreichen Arbeit im HTV Kader.

Unsere Paare müssen sich im HTV aufgehoben fühlen. Ich glaube, dass dies eines der wichtigsten Ziele unseres Verbands sein muss. Sie müssen wissen, dass der HTV hinter Ihnen steht. Deshalb bildet die Betreuung der Paare einen ganz besonderen Schwerpunkt in meiner Arbeit als Landessportwart. Dies beginnt schon bei der Betreuung der Paare, bei der Anwesenheit bei wichtigen Turnieren, aber auch durch Gespräche und Treffen, bei denen ich versuche, jederzeit helfend oder vermittelnd zur Verfügung zu stehen.

Veranstaltungen im HTV

Mit großem Einsatz und Engagement haben die Vereine im HTV viele hochwertige Turnierveranstaltungen durchgeführt. Dafür möchte ich mich bei allen Ausrichtern, ganz besonders bei denen von Landesmeisterschaften und DTV-Meisterschaften, herzlich bedanken. Bereits heute sind alle Meisterschaften für 2016 vergeben. Das freut uns sehr.

Turnieranmeldungen müssen weiterhin drei Monate vor dem ersten Veranstaltungsmonat beim DTV eingegangen sein. Allerdings weist der DTV alle Turniere zurück, die nicht vom HTV genehmigt worden sind. Die Turniere werden im HTV vom Sportwart koordiniert, dies bitte beachten. In Zukunft werden auch die Turnieranmeldungen über die Elektronische Sportverwaltung gestellt. Dies sollte den Prozess dann vereinfachen.

Ein Dank meinerseits geht auch an Dr. Hans-Jürgen Burger und Ulrike Hesemann-Burger, die neben Ihrem überfachlichen Einsatz im HTV und DTV sich auch um den Bereich Schulsport kümmern. Dr. Hans-Jürgen Burger ist sowohl HTV als auch DTV-Schulsportbeauftragter und somit im HTV für den Landesentscheid „Tanz“ zuständig. Der Termin hierfür in diesem Jahr ist der 12.05.15 in Bad Hersfeld.

Sonstiges

Hans-Jörg und Petra Schneider haben den zentralen Wertungsrichtereinsatz (ZWE) auch in 2014 zur großen Zufriedenheit durchgeführt. Es ist nicht immer leicht, kurzfristig Ersatz für Absagen bei Wertungsrichtereinsätzen zu finden. Vielen Dank dafür.

Alle Schautänze sind vom HTV zu genehmigen. Leider wird dies leicht vergessen und es kommt immer wieder vor, dass die vorgeschriebenen Antragszeiten nicht eingehalten werden. Ich möchte außerdem darauf hinweisen, dass der Antrag immer mit einer Gebührenmarke (6,- €) zu versehen ist. Diese Wertmarken können beim Schatzmeister des HTV bezogen werden.

Zu guter Letzt möchte ich noch die Gelegenheit nutzen und meinen Dank an Dr. Helmut Kreiser für eine vorbildliche Übergabe der Amtsgeschäfte aussprechen.

Außerdem geht ein Dankeschön an meine Präsidiumskollegen für eine konstruktive und zielgerichtete Arbeit innerhalb des HTV Präsidiums.

Ein besonders herzlicher Dank an Alexandra Weicherding auf der Geschäftsstelle. Ohne Sie wäre das tägliche Arbeitspensum nicht zu bewältigen.

Ein weiteres Dankeschön gehört unseren Vereinen, Trainern, Paaren, Wertungsrichtern und Formationen, die mit Ihrem außergewöhnlichen Einsatz unseren Verband zu einem der stärksten Landesverbände innerhalb des DTV machen.

Ohne Ihre Arbeit wäre der Verband nicht das, was er heute ist! Vielen Dank.

gez. Timo Kulczak



Bericht des Schatzmeisters

Auch im vergangenen Jahr konnten wir mit unseren Mitteln einen – wenn auch nur kleinen – Überschuss erzielen. Oberstes Ziel ist das Vermögen und die Liquidität zu erhalten. Dieses Ziel konnten wir wieder erreichen.

Die Rücklagen für geplante Objekte konnten geringfügig erhöht werden. Allerdings ist buchtechnisch die Liquidität teilweise im Anlagevermögen gebunden und muss in Folgejahren wieder aufgebaut werden.

Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert.

Neben einigen kleineren Neuinvestitionen im Anlagenvermögen stellt die doch unerwartete Umstellung der Homepage des HTV und der HTSJ in Höhe von rd. 9.400 € einen nicht unbeachtlichen Zugang dar. Der Buchwert des Anlagevermögens liegt somit trotz Abschreibungen um 5.400 € höher als im Vorjahr.

Der Zahlungseingang des in 2013 aktivierten DTV-Zuschusses der dezentralen Schulungen führte zur Minderung der sonstigen Vermögensgegenstände auf die übliche Höhe und zu einer Erhöhung der liquiden Mittel.

Die zweckgebundenen Rücklagen des Vorjahres wurden im laufenden Jahr verbraucht und für das nächste Jahr neu gebildet.

Das Vermögen (Kapital) hat sich insgesamt um 4.732,08 € erhöht.

Bei den Verbindlichkeiten sind die üblichen Abgrenzungen ausgewiesen, die das abgelaufene Jahr betreffen aber erst im Folgejahr gezahlt wurden.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

Der Anteil der vereinnahmten Wetteinnahmen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um nahezu 10.000 €. Geringere Kosten für das Kadertraining und Einsparungen beim Hessen Camp führten zur Minderung der originären Sportförderausgaben von 7.000 €. Da die Lizenzhaltungsschulungen nur alle zwei Jahre durchgeführt werden, sanken die sonstigen Einnahmen um 4.565 €. Sonstige Sportfördermaßnahmen betreffen die Unterstützung der Hessischen Tanzsportjugend mit dem Team Hessen und den 16-Plus-Pokal, die Förderung Schule und Verein sowie die Sportlerehrung. Im Vorjahr waren die Ausgaben außergewöhnlich gemindert durch Übernahme des Sondervermögens der HTSJ.

Nach Auflösung der in 2013 gebildeten Rückstellungen weicht das Zwischenergebnis um 5,62 € vom Vorjahr ab.

Die Erhöhung der Personalkosten und der Abschreibungen führte bei unwesentlicher Veränderung der sonstigen Aufwendungen zu einem um 10.716 € verminderten Ergebnis der gewöhnlichen originären Geschäftstätigkeit.

Im Bereich Zweckbetrieb hat die erfreuliche Verminderung des Verlustes bei „Hessen tanzt“ um gut 7.000 € dazu geführt, dass wir das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 4.732,08 € abschließen konnten.

Etat 2015

Bei der Etatplanung für 2015 ist das Präsidium im Wesentlichen von den Werten des vergangenen Jahres ausgegangen.

Die Einzelbudgets der Verbands- und Paarförderung sind unverändert. Ob diese voll ausgeschöpft werden, hängt vom Einzelfall ab.

Die Veränderung der Kaderstruktur durch Aufteilung in ein Kadertraining und die HTV-Academy wurde als Gesamtbudget berücksichtigt.

gez. Horst Günther Schnell

Bericht der Rechnungsprüfer des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.
Lohfelden, den 10.03.2015

Brigitte Hülscher-Lippe, 34277 Fuldabrück
Wolfgang Redlich, 61267 Neu-Anspach

Bericht über die Prüfung der Jahresabrechnungen 2014
des Hessischen Tanzsportverbandes und der Hessischen Tanzsportjugend
am 01.03.2015 in Mühlheim und am 10.03.2015 in Lohfelden

1. Prüfung der HTV-Jahresabrechnung

Am 10.03.2015 nahmen wir die Prüfung der HTV-Jahresabrechnung vor.

Herr Schnell stellte uns die Unterlagen (Bilanz, Ergebnisrechnung, EDV-Listen, Kontoauszüge und Buchungsbelege) vollständig zur Verfügung. Wir haben die Unterlagen wie folgt geprüft:

- Übereinstimmung der Anfangs- und Endbestände aller Konten zwischen Konten und Bankauszügen
- stichprobenartig das Vorhandensein vollständiger, ordnungsgemäßer Belege
- stichprobenartig die Übereinstimmung der Belege mit den Buchungen

Herr Schnell gab uns auf alle Fragen bereitwillig Auskunft. Die Führung der Kasse ist trotz der Vielzahl von Geschäftsvorfällen vorbildlich.

2. Prüfung der HTSJ- Jahresabrechnung

Die Prüfung der HTSJ-Jahresabrechnung wurde in zwei Teilen am 01. und 10.03.2015 vorgenommen.

Frau Meike Kuckenburg hat uns Kassenbuch, Kontoauszüge und Buchungsbelege vorgelegt. Diese waren perfekt beschriftet, nummeriert und von den Jugendwarten abgezeichnet.

Alle Fragen wurden von Frau Kuckenburg vollständig beantwortet. Unsere Prüfung erfolgte stichprobenartig und führte zu keinerlei Beanstandungen. Die Führung des HTSJ-Rechnungswesens ist vorbildlich.

gez. Brigitte Hülscher-Lippe gez. Wolfgang Redlich

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite

	31.12.2014 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>EUR</u>	31.12.2013 <u>EUR</u>
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6.226,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		6.533,00	7.363,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.492,92		2.312,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.897,15		7.002,97
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.031,58</u>	11.421,65	16.838,40
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		70.450,72	57.767,53
C. Rechnungsabgrenzungsposten		754,91	2.045,00
SUMME AKTIVA		<u><u>95.386,28</u></u>	<u><u>93.329,40</u></u>

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Passivseite

	31.12.2014 <u>EUR</u>	31.12.2014 <u>EUR</u>	31.12.2013 <u>EUR</u>
A. Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen			
1. Zweckgebundene Rücklagen		77.900,00	73.500,00
II. freies Verbandsvermögen/ Bilanzgewinn		2.489,75	2.157,67
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		0,00	7.000,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.861,03		6.125,45
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>13.135,50</u>	14.996,53	4.546,28
 SUMME PASSIVA		 <u>95.386,28</u>	 <u>93.329,40</u>

Frankfurt, den 25. Februar 2015

gez. Karl Peter Befort
Präsident

gez. Horst Günther Schnell
Schatzmeister

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014**

1. Einnahmen / Förderungen Landessportbund				
Leistungsförderung LSBH + HMI	11.034,00 €		10.320,00 €	
Beitragsrückfluss LSBH	22.123,00 €		22.458,00 €	
Anteil Wetteinnahmen LSBH	146.537,00 €	179.694,00 €	136.539,00 €	169.317,00 €
2. Ausgaben Sportförderung				
Kadertraining und Hessen Camp	-70.179,79 €		-84.852,52 €	
Paarförderung	-28.465,38 €		-23.730,00 €	
Verbandsförderung	-12.860,00 €	-111.505,17 €	-9.912,14 €	-118.494,66 €
3. Sonstige Satzungsgemäße Einnahmen	71.484,70 €		76.049,43 €	
4. Ausgaben Sportfördermaßnahmen	-43.911,97 €	27.572,73 €	-24.104,59 €	51.944,84 €
5. Sonstige Erträge				
Zuschuss HDMi	300,00 €		300,00 €	
Auflösung von Rückstellungen	7.000,00 €	7.300,00 €	0,00 €	300,00 €
Zwischensumme		103.061,56 €		103.067,18 €
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-21.990,16 €		-17.860,00 €	
b) soziale Abgaben	-4.818,92 €	-26.809,08 €	-3.851,62 €	-21.711,62 €
7. Abschreibungen				
a) auf Anlagevermögen		-5.106,94 €		-1.629,26 €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	-7.500,00 €		-6.840,00 €	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-2.084,83 €		-3.121,03 €	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-5.152,70 €		-3.851,18 €	
d) Werbe- und Reisekosten	-23.946,70 €		-18.861,22 €	
e) verschiedene betriebliche Kosten	-8.955,03 €		-13.430,29 €	
f) sonstige Aufwendungen	-250,00 €	-47.889,26 €	-100,00 €	-46.203,72 €
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		59,73 €		210,04 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		23.316,01 €		34.032,62 €
11. Einnahmen Zweckbetrieb (Hessen tanzt)	30.724,50 €		25.509,50 €	
12. Ausgaben Zweckbetrieb (Hessen tanzt)	-49.308,43 €		-51.153,08 €	
13. Ergebnis Zweckbetrieb		-18.583,93 €		-25.643,58 €
14. Jahresüberschuss		4.732,08 €		8.389,04 €
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	66.600,00 €		37.000,00 €	
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	-71.000,00 €	-4.400,00 €	-73.500,00 €	-36.500,00 €
17. Gewinnvortrag		2.157,67 €		30.568,63 €
18. Bilanzgewinn/ freies Verbandsvermögen		2.489,75 €		2.457,67 €

Frankfurt, den 25. Februar 2015

gez. Karl Peter Befort
Präsident

gez. Horst Günther Schnell
Schatzmeister



Bericht der Pressesprecherin

Tanzspiegel

Das Berichtsjahr war ein ganz normales Jahr. Es gab einen besonderen Höhepunkte in der Berichterstattung das: „HTV-Camp“. Diese Veranstaltung über mehrere Tage mit Top-Referenten ist es wert sehr ausführlich auf das Geschehen einzugehen. Das Verhältnis der Seitennutzung der fünf südlichen Landestanzsportverbände hat sich nur geringfügig verändert. Insgesamt wurde weniger berichtet.

Tanzspiegel-Statistik Swing&Step						
	TBW	LTVB	HTV	TRP	SLT	Summe
Seiten/Verband 2010	84,91	67,31	70,75	34,69	14,34	272
Anteil in Prozent	31,22	24,75	26,01	12,75	5,27	100
Seiten/Verband 2011	85,31	52,58	66,34	52,04	11,73	268
Anteil in Prozent	31,83	19,62	24,75	19,42	4,38	100
Seiten/Verband 2012	79,53	60,99	58,61	51,77	9,10	260
Anteil in Prozent	30,59	23,46	22,54	19,91	3,5	100
Seiten/verband 2013	92,52	53,04	63,28	54,68	8,48	272
Anteil in Prozent	34,01	19,50	23,27	20,10	3,12	100
Seiten/Verband 2014	84,76	57,63	60,20	50,59	6,82	260
Anteil in Prozent	32,60	22,17	23,15	19,46	2,62	100

Sport in Hessen

Die Zusammenarbeit mit allen Redaktionsmitgliedern von „Sport in Hessen“ war wieder von sehr guter Zusammenarbeit und großer Fachkompetenz geprägt. Die Bilder, die ich zu den Berichten einreichte wurden auch alle berücksichtigt. Im Berichtsjahr haben wir eine Vielzahl unserer Spitzenpaare durch besondere Leistungen und Ergebnisse auf sich aufmerksam gemacht. Sie alle hätten es verdient auf dem Titelbild zu erscheinen. Die Redaktion hat sich jedoch darauf festgelegt, dass der Tanzsport die Weihnachtsausgabe schmücken darf. Und so habe ich ein sehr „festliches“ Bild von unserem Deutschen Meisterpaar der Senioren I-Standard, Thorsten Zirm/Sonja Schwarz ausgesucht. Es traf den Geschmack und die Erwartungen der Redaktion und so hatten wir erfreulicherweise wieder einmal unsere Sportart auf dem Titelbild.

Internet

Der Umzug der Homepage des Verbandes auf einen anderen Server brachte leider nicht den gewünschten Erfolg in puncto Sicherheit. Die benutzte Programmversion war überaltert und entsprach in keinsten Weise den heutigen Sicherheitsanforderungen. Daher legte ich dem Präsidium eine völlige Neukonzeption der Seite nahe. Die Angriffe auf die Homepage von Außerhalb ließen das Präsidium einen Beschluss fassen, der auch die notwendigen Geldmittel für einen völligen Neuaufbau möglich machte. Marc Bieler stand aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Deshalb möchte ich an dieser Stelle für die vielen Jahre der guten

Zusammenarbeit Danke sagen. In Thomas Schneider fand ich einen kompetenten und dem Tanzsport sehr offen gegenüberstehenden neuen jungen Mann, der sich nicht nur mit der Technik gut auskennt, sondern auch viel Geduld mitbringt, wenn ich ihn mit meinen amateurhaften Fragen immer wieder auf die Probe gestellt habe. Nachdem wir uns in einem langen Gespräch über die Inhalte eines völlig neu konzipierten Webauftrittes ausgetauscht hatten, begannen wir das neue Puzzle zusammenzusetzen. Wer sich schon einmal mit der Thematik auseinandergesetzt hat, weiß, wie viele Stunden hier investiert werden müssen. Im Sommer war es dann soweit. Die neue Homepage des Verbandes ging online. Sie besticht durch ein klares Design und ein logisch aufgebautes Informationsangebot. Gleichzeitig wurden die Internetseiten von Hessen tanzt und Musik Team Hessen „eingefroren“, um sie so vor weiteren Angriffen zu schützen. Als nächstes entwickelten wir gemeinsam mit der Hessischen Tanzsportjugend auch hier einen völlig neuen Internetauftritt. Zwischen den Jahren wurde dann hessen-tanzt.de erneuert und anschließend folgt das Musik Team Hessen.

Öffentlichkeitsarbeit

Meine Hauptaufgabe besteht in der Ergebnisberichterstattung. Zahlreiche Landesmeisterschaften, die ich alle besucht habe und in den Turnierleitungen mitgewirkt habe, Deutsche Meisterschaften und ein Worldcup über 10 Tänze füllten meinen Kalender. Hinzu kommen Recherchen über Turnierergebnisse von Tanzpaaren, die an vielen internationalen Wettbewerben im Inn- und Ausland teilgenommen haben. Damit sind schnell alle Wochenenden im Jahr gefüllt. Angereichert wurden die Berichterstattungen meist mit Bildern, die ich selbst erstellt hatte und in Bildergalerien veröffentlicht habe. Viele Paare und Vereine greifen inzwischen auf Bilder zurück. Bei Anfragen stelle ich das Bild in der Originalgröße zur Verfügung, damit es zu den örtlichen Berichterstattungen hinzugefügt werden kann. Dies ist ein kostenloser Service, den der Verband seinen Vereinen zur Verfügung stellt. Durch den hohen technischen Aufwand, den der HTV seit vielen Jahren bei seinen zu verantwortenden Veranstaltungen praktiziert, ist die Ergebnisberichterstattung, manchmal direkt vor Ort, aber zumindest noch am gleichen Tag gewährleistet. Mit dieser schnellsten Art der Berichterstattung sind wir führend und bisher beispiellos.

Gleich zu Beginn des Berichtsjahrs beginnt meine Vorbereitung für die Großveranstaltung „Hessen tanzt“. Die Turniere müssen angemeldet werden und die Helfer um ihre Unterstützung gebeten werden. Im Februar werden von mir alle Ranglistenwertungsrichter über die Hotelunterkunft und den organisatorischen Ablauf informiert. Da unzuverlässige Zusammenarbeit mit der Telekom hat den Verband gezwungen, Alternativen zu prüfen. Diese wurde mit Unterstützung von Karsten Schneider auch gefunden und hat sehr gut funktioniert. Dennoch werden wir uns auch in 2015 wieder Gedanken machen, welchen technischen Fortschritt wir uns zu Nutzen machen können.

Eine gute und umfangreiche Pressearbeit ist aber nur möglich, wenn dies auch schon in den Vereinen praktiziert wird. Jedem der Hilfe benötigt, stehe ich gern mit meiner reichhaltigen Erfahrung zu Verfügung. Gemeinsam können wir den Tanzsport bekannter machen.

Ich möchte mich bei allen Presse- und Vereinsvertretern bedanken, die mich auch in 2014 wieder bei meiner Arbeit unterstützt haben. Gemeinsam können wir noch viel mehr. Dieses Ziel dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium danke ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

gez. Cornelia Straub



Bericht der Jugend

Bericht der Jugend

Nach den vielen und einschneidenden Veränderungen im Jahr 2013 war das Jahr 2014 deutlich ruhiger. Es gab es kaum Paartrennungen und es konnten einige beachtliche Erfolge der hessischen Tänzerinnen und Tänzer gefeiert werden.

I. STATISTIK

Wie bereits in den Vorjahren fand der Verbandstag der Hessischen Tanzsportjugend direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am 13.04.2014 im Saalbau Volkshaus Sossenheim in Frankfurt statt.

2010:	13 Vereine	18 Delegierte für 1.233 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2011:	12 Vereine	13 Delegierte für 1.020 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2012:	9 Vereine	10 Delegierte für 1.204 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2013	13 Vereine	19 Delegierte für 1.704 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren
2014	9 Vereine	13 Delegierte für 1.133 jugendl. Mitgl. unter 21 Jahren

Der kommende Verbandsjugendtag 2015 findet direkt vor der Mitgliederversammlung des HTV am Sonntag, 12. April um 9.30 Uhr im Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt am Main statt.

II. ALLGEMEINES

2014 wurde vom Präsidium das „Team Hessen“ eingerichtet, das die drei Jugendpaare Mikael Tatarkin/ Nicole Wirt (TanzsportZentrum Heusenstamm), Stephan Klein/ Karolina Gaar (TC Nova Gießen) Daniel Kasper/ Nastasja Chodykin (Schwarz-Rot Club Wetzlar) und das Hauptgruppenpaar Grigorij Gelfond/ Isabell Tinnis (TC Blau Orange Wiesbaden) umfasste. Diese Paare reisten als Team und von Trainern betreut zu Turnieren nach Berlin, zur GOC nach Stuttgart sowie zu den Austrian Open nach Wien. Es ist geplant, dieses Konzept für 2015 weiterzuführen.

Neu wird in 2015 ein überarbeitetes Kaderkonzept sein. Es wird den 10 Tänze-Talentkader weiterhin geben, um Nachwuchspaare zu fördern. Außerdem wird es nur noch einen Latein- und einen Standardkader geben, indem Jugend- und Hauptgruppenpaare zusammen gefördert werden. Dieser Kader wird von Horst Beer geleitet. Daniela Orasanin hat ihre langjährige Tätigkeit als Kadertrainerin aus privaten Gründen abgegeben. Die HTSJ bedankt sich hiermit für die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit und wünscht Daniela Orasanin alles Gute.

Bei Kaderwochenenden mit Übernachtung in der Landessportschule stellt die HTSJ immer ein Betreuungsteam. Mit einem Programm neben dem Tanzen unterstützt der Jugendausschuss die Arbeit unserer Verbandstrainer.

Neben den Turnieren für das Team Hessen wurden die hessischen Paare auch zur Gebietsmeisterschaft 10 Tänze, zu den Deutschen Meisterschaften, zu außerhessischen Ranglistenturnieren sowie zur Europa- und Weltmeisterschaft begleitet. Die Betreuung und Unterstützung wurde von den Paaren äußerst positiv aufgenommen und soll auch 2015 fortgesetzt werden.

Im weiteren Verlauf sind nun die besonderen Erfolge der hessischen Paare aufgelistet:

- Mikael Tatarkin und Nicole Wirt (TanzsportZentrum Heusenstamm) waren das erfolgreichste Paar der HTSJ im vergangenen Jahr. Sie wurden Hessenmeister in beiden Disziplinen, gewannen zudem beide Deutschlandcups Hauptgruppe A, wurden Vizemeister bei der GM 10-Tänze, den Deutschen Meisterschaften Latein und der DM 10- Tänze. Sie erreichten einen 4. Platz bei der DM Standard.
Durch den zweiten Platz bei der Deutschen Meisterschaft qualifizierten sie sich außerdem zur Europameisterschaft Jugend, bei der sie mit Platz 18. abgeschlossen haben. Bei der WM in Moskau belegten sie den 23. Platz.
Dieses hoffnungsvolle Paar wird auch in 2015 noch Jugend starten und wir sind gespannt auf die Erfolge.
- Ebenfalls sehr erfolgreich waren Stephan Klein/ Karolina Gaar. Sie wurden Dritte bei der LM Jugend Latein, hessische Vizemeister der Jugend A Standard, erreichten das Semifinale der DM Jugend Latein und beim Deutschland Cup Hauptgruppe A Latein, es folgte der 4. Platz bei der DM Jugend 10 Tänze und ein 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft Jugend A Standard.
Das Paar ist zum Jahreswechsel in die Hauptgruppe gewechselt. Die HTSJ wünscht den beiden dort ebenfalls viel Erfolg.
- Eine neue Paarkonstellation war ebenfalls erfolgreich: David Costea/ Maria Maksina (Schwarz-Gold Aschaffenburg). Sie erreichten das Finale der GM 10-Tänze, sowie zwei Semifinalplätze bei den Deutschen Meisterschaften 10 Tänze und Jugend Standard.
- In der Jun. II B-Klasse waren Maurice Rahaus und Christina Kraus (Schwarz-Rot Club Wetzlar) erfolgreich. Sie erreichten bei der Deutschen Meisterschaft 10-Tänze und bei der Deutschen Meisterschaft Standard jeweils das Semifinale.

Der 16 Plus-Pokal wurde erneut erfolgreich in Rüsselsheim zusammen mit dem TSC Rot-Weiß Rüsselsheim ausgetragen. Die HTSJ konnte sich in diesem Jahr über hohen Besuch freuen. Nicht nur der Oberbürgermeister der Stadt Rüsselsheim Patrick Burghardt war anwesend. Der hessische Innenminister Herr Peter Beuth kam zu Besuch. Er überreichte der Siegermannschaft des Latein-Mannschaftswettkampfes einen Pokal und der HTSJ einen Scheck für die erfolgreiche Jugendarbeit.

In Mannschaftskämpfen der Leistungssportler siegte in Standard und in Latein die Mannschaft des TC Blau-Orange Wiesbaden. Im Breitensportwettbewerb Standard bis 12 Jahre siegte die Mannschaft der TSG Marburg, bis 18 Jahre die Mannschaft des Rot-Weiß-Klub Kassel. In den Lateinamerikanischen Tänzen siegte die Mannschaft TSG Marburg I bei den Teilnehmern bis 12 Jahren, beim BSW bis 18 Jahren siegte die Mannschaft Kassel I.

Das erfolgreiche Konzept des 16 Plus-Pokals wird auch im Jahr 2015 weitergeführt. Er findet am 18./ 19. April beim TanzsportZentrum Heusenstamm statt.

Das Zweite von der HTSJ ausgerichtete Turnier war 2014 der Hessische Jugendpokal. Er fand bei der TSG Marburg statt, die den Wettbewerb erstmalig und hervorragend vorbereitete. 53 Breitensportmannschaften mit je drei Paaren, aufgeteilt auf acht Vereine und eine Schule, gingen an den Start. Erfreulich war, dass viele neue Vereine Paare nach Marburg geschickt hatten. Kurzfristig wurden noch vor Ort Startmeldungen angenommen, um jedem Kind die Teilnahme an der Veranstaltung zu ermöglichen. So kam es auch dazu, dass drei Teams sich aus verschiedenen Vereinen zusammensetzten.

Es nahmen viele Breitensportpaare teil, die sicher bald in den Leistungsbereich wechseln können. Im Wettbewerb Standard bis 12 Jahre siegte die Mannschaft Rot-Weiß-Klub Kassel I, bis 18 Jahre die Mannschaft Schwarz-Rot-Club Wetzlar II. Im Wettbewerb Latein bis 12 Jahren ging der Sieg zum TC Blau-Orange Wiesbaden, bis 18 Jahre zum Rot-Weiß-Klub Kassel.

Des Weiteren organisierte die HTSJ die Turniere in der Fabriksporthalle bei „Hessen tanzt“ und führte diese routiniert durch. Auch in 2014 gab es wieder einige Umstellungen bei den Startzeiten der Turniere, damit die Paare mehr Doppelstartmöglichkeiten wahrnehmen konnten.

An folgenden weiteren Turnieren/Wettbewerben war die HTSJ ebenfalls unterstützend beteiligt:

Der Landesentscheid Tanz, der erneut in Bad Hersfeld ausgetragen wurde, war 2014 mit 46 Mannschaften und damit 393 Schülerinnen und Schülern sehr gut besucht. Organisiert und durchgeführt wurde der Wettbewerb vom Schulsportbeauftragten des HTV und des DTV, Dr. Hans-Jürgen Burger.

In der Wettkampfklasse I und IV siegte jeweils die Liebfrauenschule Bensheim, in der Wettkampfklasse II die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel. Im Jazz und Modern Dance ging in der Wettkampfklasse II und IV der Sieg an das Alte-Kurfürstliche-Gymnasium Bensheim.

Die Ernst-Reuter-Schule in Frankfurt war der Austragungsort der 8. Auflage des Hessischen Nachwuchswettbewerbs Formationen Dance in 2014. Insgesamt 22 Teams gingen in fünf Wettbewerben an den Start. Ausrichter TSC Schwarz-Weiß-Blau i.d. TSG Nordwest 1898 Frankfurt in Zusammenarbeit mit der Hessischen Tanzsportjugend freute sich sehr über die gute Stimmung im Saal, dafür sorgten etwa 250 aktive Kids und Jugendliche auf der Fläche. Alle Teilnehmer erhielten eine Erinnerungsmedaille und die drei Erstplatzierten wunderschöne Glaspokale.

Die Erstplatzierten der Wettbewerbe waren wie folgt:

JMD/HipHop Kinder

1. Platz: HipHopKidZ, Urban Movement Studio Kelkheim

JMD Junioren

1. Platz: FunJazzTix, TSC Rot-Weiß Lorsch

Hip-Hop Junioren

1. Platz: LiMiTi-d, Tanzstudio Phantasie Mörlenbach

JMD Jugend

1. Platz: The Core, TSC Schwarz-Weiß-Blau Frankfurt

Hip-Hop Junge Erwachsene

1. Platz: BMB Crew, Urban Movement Studio Kelkheim

Für erfolgreiche Jugendarbeit konnten mit dem Jugendförderpreis folgende Vereine geehrt werden:

Die TSG Marburg gewann den 1. Preis und 500 Euro. Der 2. Preis (300 Euro) ging an den Rot-Weiß-Klub Kassel.

An den Sitzungen des Jugendausschusses nehmen regelmäßig Vertreter des Rock'n Roll-Verbandes teil und berichteten über Aktivitäten in ihren Bereichen. Leider gab es auch 2014 noch keine Kontakte zum Hessischen Verband für Gardetanz. Dafür ist die HTSJ dabei, Kontakt zum Bereich Hip Hop aufzubauen.

2014 fand die erste Herbstfreizeit/Oldiefreizeit seit 2003 statt. In der Jugendherberge Lauterbach trafen sich Interessierte am letzten Oktoberwochenende und bildeten sich bei einem 1. Hilfe-Workshop fort.

Die Sommer-Cool-Tour der DTSJ 2014 fand auf der Wasserburg Heldrungen in Thüringen statt. Zwölf Betreuer – darunter fünf aus der HTSJ – und 6 Kinder aus Hessen nahmen an der märchenhaften Freizeit teil. Highlight war dieses Jahr die Stadtrallye in Erfurt, bei der die Spielegruppen, mit Zauberkraften und Zwergenmützen ausgestattet, die kniffligen Aufgaben lösten. Neben der Rallye gab es im letzten Jahr (Tanz)Workshops, Ausflüge in den Nationalpark Hainich und in die Barbarossahöhle. 2015 geht es vom 03. bis 08. August in den hohen Norden an die dänische Grenze nach Glücksburg.

Informationen hierzu findet man auf der Homepage der Deutschen Tanzsportjugend unter http://www.dtsj.de/cms/front_content.php?idcat=42 oder <http://www.facebook.com/sommercooltour>

III. ERGEBNISSE

Die Ergebnisse der hessischen Tänzer sind unter <http://www.tanzsport.de/dtvstart.html>, und dann unter den Links „Sport“, „Ergebnisse 2014“ zu finden.

IV. SONSTIGES

Die Weiterleitung wichtiger Informationen und Turnierergebnisse an die hessischen Vereine erfolgte regelmäßig über „Sport in Hessen“, den „Tanzspiegel“ und die Internetseiten des HTV/der HTSJ. Außerdem hat die HTSJ eine Mailingliste etabliert, um schnell Infos rund um den (Tanz-)Sport an die Vereinsjugend- und Sportwarte zu verteilen.

Die Informationsverbreitung über Facebook wurde von vielen Usern gut angenommen. Sie wurde daher auch im Jahr 2014 fortgesetzt und ständig aktualisiert. Alle wichtigen Ergebnisse und Informationen werden auch hier mitgeteilt: <https://www.facebook.com/htsj.de>.

Im Jugendausschuss haben mehrere Mitglieder das erweiterte Führungszeugnis für den DTV vorgelegt. Derzeit wird daran gearbeitet, wie das Thema im HTV umgesetzt werden kann.

Mit der Sportjugend Hessen wurde auch in diesem Zeitraum regelmäßig Kontakt gehalten. Hier wurden Treffen für die Jugendvertreter der Fachverbände und der Jugendhauptausschuss besucht. Die HTSJ möchte so die Informationen von der Sportjugend schnell den Vereinen zugänglich machen.

Bedanken möchten wir uns bei allen Mitgliedern des Hessischen Jugendausschusses und des angeschlossenen Arbeitskreises für die sehr erfolgreiche und gute Zusammenarbeit.

gez. Birgit Panther

gez. Mathias Burk



Bericht der Lehrwartin

Der Bericht vom vergangenen Jahr beginnt mit den Schulungen für unsere Kaderpaare, die gleich nach den Weihnachtsferien starteten. Alle Kaderschulungen 2014 konnten durchgeführt werden. Daniela Orasanin und Fred Jörgens waren immer zur Stelle, um unsere Paare durch gezieltes Training weiterzubringen. Dafür möchte ich mich auch hier recht herzlich bedanken. Daniela Orasanin hat leider mit dem Lateintraining auf eigenen Wunsch aufgehört. Fred Jörgens steht uns aber hoffentlich noch lange für die Standardpaare zur Verfügung. Ein neues Kadersystem greift schon seit Anfang des neuen Jahres.

In Wiesbaden fand als erste Lizenzmaßnahme der „Rosenmontagstreff“ in Kooperation mit der TSTV Hessen statt, wie jedes Jahr, sehr gut besucht.

An je zwei Wochenenden wurden einmal im März für die Trainer C-Breitensport und im Mai für Trainer C- und B-Leistungssport Lehrgänge angeboten. Für den Breitensport stand uns Michael Fischer mit seiner Partnerin zur Verfügung. Für den Leistungssport, wie im vergangenen Jahr, der Trainer A und Dipl. Trainer Oliver Kästle für die Standard- und Lateintänze. Alle Schulungen waren gut besucht und hatten eine positive Resonanz.

Ebenfalls hatten alle Trainer und Wertungsrichter wieder Gelegenheit, bei dem Hessen-Camp im Herbst bei renommierten Referenten Lerneinheiten für den Lizenzerhalt zu erwerben.

Anlässlich der GOC in Stuttgart fand das alljährliche Treffen aller Lehrwarte des DTV statt, das ich ebenfalls besuchte. Erfahrungen wurden ausgetauscht und über Lehrgänge und Planungen für das folgende Jahr gesprochen. Der Bundessportwart informierte uns über Neues und Geplantes im Sportbereich.

An den angebotenen zwei Treffen der Lehrbeauftragten im Landessportbund nahm ich ebenfalls teil. Es ist immer interessant zu erfahren, was sich in anderen Sportverbänden tut und welche Maßnahmen der Landessportbund anzubieten hat.

Wie die meisten wissen, werde ich dieses Jahr nicht mehr als Lehrwartin kandidieren. Nach 26 Jahren möchte ich das Amt in jüngere Hände übergeben. Mir hat die Arbeit sehr viel Spaß gemacht und ich wünsche meiner Nachfolgerin/meinem Nachfolger ebenfalls viel Freude in diesem Amt.

Dank an alle, die mich auf dem langen Weg begleitet haben, besonders bedanke ich mich bei den Kollegen im Präsidium.

gez. Lilo Meier



Bericht des Beisitzers für den Hessischen Verband für Garde- und Schautanzsport e.V.

Verbandsführung

Bei der Mitgliederversammlung am 02. Juli 2014 in Neu-Isenburg standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Die Anzahl der anwesenden Vereine war trotz dieser Tatsache wieder sehr überschaubar. Da im Vorfeld bekannt wurde, dass viele Vorstandsmitglieder nicht mehr kandidieren würden, war bei den Vereinsvertretern eine gewisse Spannung zu spüren. Die einzelnen Berichte der Vorstände wurden entgegengenommen und bei einigen kam es auch zu Nachfragen. Die Schatzmeisterin war leider nicht anwesend und so wurde ihr Bericht verlesen. Hier ergaben sich jedoch einige Fragen, die vom Vorstand nicht oder nur unvollständig beantwortet werden konnten. Dadurch wurde auf Antrag aus der Versammlung der Vorstand mit Ausnahme der Schatzmeisterin entlastet.

Die Wahlen erbrachten folgendes Ergebnis:

Vorsitzender Mark Schmoll, stellvertr. Vorsitzende Saskia Steffen, Schatzmeister Jörg Barz, Sportwartin Silvia Müller, Schriftführerin Corinna Reitz, Lehrwart und Pressewart konnten an diesem Abend nicht besetzt werden.

Eine bereits bei der Mitgliederversammlung angekündigte außerordentliche Mitgliederversammlung fand am 02. August 2014 in Wixhausen statt. Auf der Tagesordnung standen die Nachwahl für den Vorstand, der Kassenabschluss 2013 sowie Satzungsänderungen. Als Lehrwartin wurde Marion Hentschker gewählt. Das Amt des Pressewartes konnte wiederum nicht besetzt werden. Der überarbeitete Kassenabschluss wurde von der vorhergehenden Schatzmeisterin nochmals vorgelegt, fand diesmal die Zustimmung der Versammlung und die Schatzmeisterin wurde entlastet. Auch die vorgeschlagenen Satzungsänderungen fanden die Zustimmung der anwesenden Vereinsvertreter.

Der neue Vorstand hat im zurückliegenden Berichtsjahr schon viele Themen in Angriff genommen. Zu erwähnen sind unter anderem die Neugestaltung der Homepage, das Setzen neuer Akzente im Sportbereich und die Wiederbelebung des Lehrgangsbereichs.

Weitere Informationen finden sie auch auf unserer Homepage www.hvg-tanzsport.de.

Sportbereich

Die Anzahl Tänze in der abgelaufenen Turniersaison erreichten das Niveau des Vorjahres.

Durch zwei Doppelturniere sollten die erforderlichen Startplätze gewährleistet werden. Das konnte leider nicht erreicht werden, da für das zweite Doppelturnier keine Hallen zur Verfügung standen. Dadurch fehlten 400 Startplätze und es gab nicht nur bei den hessischen Turnieren längere Wartelisten, die sich im Laufe der Turniersaison leider nicht alle auflösten.

Durch die strengen Auflagen in Hessen haben unsere potentiellen Ausrichter große Schwierigkeiten Hallen für die Tanzsportturniere anzumieten. Es ist ein nicht zu unterschätzendes Problem in der Zukunft.

Die bisherige Saison zeigt, dass unsere Tanzsportler wieder durch hervorragende Leistungen überzeugen und bestens für die anstehenden Meisterschaften gerüstet sind.

Die 28. Hessischen Meisterschaften richtet der TGM SV Jügesheim aus und sie finden am 18./19. April 2015 in der Kulturhalle in Rödermark statt.

Die Deutschen Meisterschaften finden am 24.- 26. April 2015 in der Friedrich-Ebert-Halle in Ludwigshafen statt. Hier ein Novum - in Ermangelung eines Ausrichtervereins organisiert der Bundesverband diese Deutsche Meisterschaften in Eigenregie.

Lehrgangsbereich

Mangelndes Engagement sowie Probleme bei der Anmietung von kostengünstigen Hallen führten dazu, dass man die abgelaufene Lehrgangssaison „vergessen“ kann. Der neue Vorstand hat sich bereits mit der Thematik befasst und ein neues Lehrgangskonzept ausgearbeitet. Wenn jetzt noch die Umsetzung gelingt, steht einer erfolgreichen (gewinnbringenden) Lehrgangssaison nichts mehr im Wege.

Jugendbereich

In der Jugendversammlung am 02. August 2014 in Wixhausen konnten die vakanten Positionen besetzt werden. Gewählt wurden als Jugendwartin Duygu Yesil und als Jugendsprecherin Celine Hühnerfeld. Nach Einarbeitung und mit Unterstützung des Vorstandes sollten auch hier wieder neue Aktivitäten möglich sein.

Mitgliederstatistik

Die Anzahl der Mitgliedsvereine im HTV ist derzeit stabil. In unseren 71 Vereinen sind ca. 6.000 Mitglieder gemeldet. Am Turnierbetrieb nehmen ca. 1.700 Tänzer/innen teil. Zu unserem Verband gehören noch weitere 61 Vereine, die jedoch keine Mitglieder im HTV sind. Es ist ein schwerer und langer Weg, diese Vereine dem HTV zu zuführen. Wir werden es weiter versuchen.

Dank

Nach 10 Jahren endet meine Tätigkeit als Beisitzer für den Hessischen Verband für Garde- und Schautanzsport im Präsidium. Durch die beschlossene Satzungsänderung bei der Mitgliederversammlung im Vorjahr hat nun der Vertreter des HVG Sitz und Stimme im Präsidium und muss nur noch von der Mitgliederversammlung bestätigt werden. Der Vorsitzende Mark Schmoll wird das Amt im Präsidium wahrnehmen, was ich ausdrücklich befürworte und gutheiße.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Präsidiumskollegen des Hessischen Tanzsportverbandes sowie dem Vorstand des Hessischen Verbandes für Garde- und Schautanzsport für die ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesen 10 Jahren.

gez. Lothar Müller



Bericht des Beauftragten für Discofox, Salsa, West Coast Swing und Nightclub Two Step

Kurzzusammenfassung:

Hauptschwerpunkte meiner Tätigkeit in 2014 waren:

- Schulung von Wertungsrichtern und Trainern in den beauftragten Tänzen
 - Unterstützung bei der Durchführung von Spaßwettbewerben
 - Pflege der Discofox-Webseite als Informations- und Unterstützungsplattform des Netzwerk Discofox im DTV
 - Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Discofox-Beauftragten anderer Landesverbände
 - Mitarbeit bei der Erstellung eines neuen Konzepts für die Breitensporttrainerausbildung
- Daneben waren viele Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen, Schulungen, Tanztechnik, Figuren, Lizenzerhalt und Suche nach qualifizierten Trainern zu beantworten.

Schulungs-/Fortbildungsmaßnahmen

Nachdem die Breitensporttrainerschulung 2013 in den Standard- und Lateintänzen erfolgte, gab es im Frühjahr 2014 wieder eine Breitensporttrainerschulung in anderen Tänzen. In einem Intensivwochenende wurden die Teilnehmer in den Tänzen Flamenco, Tango Argentino, Boogie Woogie, Salsa Suelta, Nightclub Two Step geschult. Feedback von den Teilnehmern: alles super, sehr viel gelernt, aber auch sehr viel Input. Weitere Wünsche: das nächste Mal die Themen auf maximal 2 Tänze beschränken, damit mehr Zeit zum ausgiebigen Üben und Nacharbeiten bleibt und auch mal eine Fortbildung für Fortgeschrittene anbieten.

Unterstützung bei der Durchführung von Spaßwettbewerben

Das Netzwerk Discofox bietet in Form von Informationen Unterstützung bei der Durchführung von Spaßwettbewerben. Wie schon in den vergangenen Jahren ist in Hessen das Interesse an einer Durchführung von Spaßwettbewerben sehr gering. In der Vergangenheit mussten deshalb sogar angesetzte Wettbewerbe mangels Anmeldungen abgesagt werden. Auch D+ und C+ Turniere finden nur vereinzelt statt.

Die meisten Breitensportpaare wollen vor allem vom Alltagsstress abschalten, Spaß haben und sich keinem Wettbewerbsstress unterziehen. Paare mit Wettbewerbsambitionen melden sich fast immer bei einer der TAF angeschlossenen Organisation (Verein, Tanzschule, usw.) an.

Pflege der HTV Discofox-Webseite als überregionale Informationsplattform des Netzwerk Discofox

An der Bedeutung der Discofox-Webseite des HTV als überregionale Informations- und Unterstützungsplattform für das Discofox-Netzwerk im DTV hat sich nichts geändert. Da es inzwischen auch weitere Informationsmöglichkeiten für Termine gibt, werden in der Rubrik

Termine nur noch Veranstaltungen des DTV sowie der Landestanzsportverbände gelistet, sofern das von den Verbänden gewünscht wird.

Von Seiten der Vereine mit Discofoxangebot ist nach wie vor die Rückmeldung und der Wunsch nach Eintragung in die Vereinsdatenbank sehr gering. Das liegt vor allem daran, dass der Discofox zwar immer mehr Einzug in den Unterricht hält, jedoch nur als ein Angebot zwischendurch, als Workshop, usw. und nicht als eigenständiges regelmäßiges Unterrichtsangebot.

Von den Vereinen genutzt wird dagegen die Unterstützung bei der Suche nach qualifizierten Discofoxtrainern. Diese Anfragen beantworte ich selber, Fragen nach Trainern anderer Qualifikationen (Standard, Latein, usw.) werden direkt an die Lehrwartin Lilo Meier weiter geleitet.

Leider hat sich Jörn Jung, bislang verantwortlich für die Inhaltspflege der Webseite, in 2014 aus beruflichen und persönlichen Gründen zurück gezogen, so dass die Pflege der Webseite zur Zeit nur sporadisch durch mich erfolgen kann. Eine Unterstützung bei der Pflege der Webseite ist deshalb jederzeit willkommen. Interessenten wenden sich bitte direkt an mich.

Abstimmung und Zusammenarbeit mit den anderen Discofox-Beauftragten anderer Landesverbände

Es findet ein regelmäßiger Austausch mit Andreas Krug, dem Discofox-Beauftragten des DTV, statt.

Weitgehend abgesprochen werden die Discofox-Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen der verschiedenen Landesverbände. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Nachfrage nach solchen Ausbildungen regional sehr unterschiedlich ist.

Der Informationsaustausch zwischen den Discofox-Landesbeauftragten erfolgt nach wie vor nur sporadisch und läuft in der Regel über den DTV-Beauftragten Andreas Krug. Bei speziellen Fragen stehe ich den Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Bundesländern mit Informationen gerne zur Verfügung.

Da bislang nur der HTV über eine explizite Beauftragung für die Tänze Salsa, West Coast Swing und Nightclub Two Step verfügt, stehe ich für Fragen zu diesen Tänzen auch aus anderen Landesverbänden zur Verfügung.

Mitarbeit bei der Erstellung eines neuen Konzepts für die Breitensporttrainerausbildung

Im Auftrag des DTV hat sich Ende 2014 unter Führung des DTV-Beauftragten Herrn Andreas Krug eine kleine Gruppe von Fachtrainern getroffen (Andreas Krug, Bernd Junghans, Andreas Fett, Michael Fischer), um ein Konzept zur Modernisierung der Breitensporttrainerausbildung zu erstellen. Die ausgearbeiteten Vorschläge wurden inzwischen an den DTV übermittelt.

Weitere Aktivitäten im Laufe des Jahres

Neben den oben genannten Aktivitäten gab es etliche Anfragen nach Informationen zu Neuausbildungen, Fortbildungen, Schulungen, Tanztechnik, Figuren, Lizenzerhalt und Suche nach qualifizierten Trainern, die ich möglichst zeitnah bearbeitet und beantwortet oder an die zuständigen Resorts weiter geleitet habe.

Zum Schluss möchte ich dem HTV-Präsidium für das entgegengebrachte Vertrauen und im Besonderen der Lehrwartin Lilo Meier für die vorbildliche Zusammenarbeit danken.

gez. Michael Fischer



Bericht des Beauftragten für den Zentralen Wertungsrichter-Einsatz

Nach einigen Jahren mit rückläufiger Zahl an Turnierveranstaltungen gab es im zurückliegenden Wettkampfbjahr 2014 erfreulicherweise wieder steigende Zahlen. Das gilt sowohl für die Turnierveranstaltungen, als auch für die geplanten Klassen.

Erfreulicherweise ist dabei die Anzahl der Veranstaltungen stärker angestiegen, als die Anzahl der Klassen. Das bedeutet, es gibt wieder einen Trend weg von den "Mammutturnieren" mit 10 und mehr Klassen auf einer Fläche. Erkennbar ist das auch an der gesunkenen Anzahl von 5,5 Klassen pro Veranstaltung im Jahresdurchschnitt – aus Sicht der Wertungsrichter auf jeden Fall positiv. Zugrunde gelegt wurden hier die angemeldeten Klassen und Veranstaltungen – die tatsächlich durchgeführten Klassenanzahlen sind mir leider nicht bekannt.

	2012	2013	2014	
Turnierveranstaltungen	60	56	64	+ 14,3 %
Klassen	342	326	355	+ 8,9 %
Einsätze	312	309	350	+ 13,3 %
Klassen pro Veranstaltung	5,7	5,8	5,5	
Turnier-Absagen	2 (=3,3%)	4 (=7,1%)	5 (=7,8%)	
Wertungsrichter-Absagen	48	50	50	
Abgesagte Einsätze	15,4%	16,2%	14,3%	
Änderungen im Wertungsgericht	80 %	89 %	78 %	
Wertungsrichter gesamt	124	130	118	
Wertungsrichter Anteil HTV	82,3 %	81,5 %	86,4 %	
Einsätze pro Wertungsrichter	2,5	2,3	2,7	

Bei insgesamt 64 Turnierveranstaltungen und 50 Wertungsrichterabsagen kommt es also bei rund 78% der Turnierveranstaltungen zu Änderungen im Wertungsgericht.

Der Wertungsrichterbestand hat sich etwas verringert – es befinden sich derzeit noch 118 aktive Wertungsrichter, aufgeteilt in 102 hessische und 16 außerhessische in der Datenbank. Bei den außerhessischen Wertungsrichtern beschränken wir uns auf Wertungsrichter mit A- und S-Lizenz, die in Hessen oder unmittelbar an der Landesgrenze wohnen. Außerhessische Wertungsrichter mit C-Lizenz werden grundsätzlich nicht aufgenommen, um den hessischen C-Wertungsrichtern nicht auch noch die wenigen Einsätze streitig zu machen.

Eine steigende Anzahl von Klassen bei sinkenden Wertungsrichterzahlen führt statistisch auch zu mehr Einsätzen pro Jahr – allerdings liegt der Durchschnitt bei immer noch sehr niedrigen 2,7 Einsätzen pro Jahr. Diese Zahl wird allerdings durch die HTV-Großveranstaltung "Hessen tanzt" wieder etwas aufgewogen (insgesamt 44 Turniere mit 228 Einsätzen bei 58 hessischen und 89 außerhessischen Wertungsrichtern).

Auch in diesem Jahr möchte ich die Vereinsvorstände bitten, die bekannten Turnieranmeldefristen einzuhalten. Die Anzahl der verspäteten Turniermeldungen ist zwar

kleiner geworden, aber leider kommt es immer noch vor und macht mir durch die erforderliche nachträgliche Besetzung unverhältnismäßig viel mehr Arbeit.

Die erfolgte Umstellung weg von den Briefen und den Postkarten, hin zum E-Mail-Versand hat bisher Einiges an Erleichterung gebracht. Für die Wertungsrichter ist das jedoch noch nicht so ideal, da die Stichtage jetzt eher in Vergessenheit geraten.

Etwas ins Stocken geraten ist die geplante Einführung eines modernen webbasierten ZWE-Systems. Leider fehlt mir momentan einfach die Zeit, das bestehende System ausgiebig zu testen und festzustellen, ob damit die hessischen Belange erfüllt werden und wo sich gegebenenfalls an unserem Procedere etwas ändern müsste. Trotzdem steht das Ziel, hier ein modernes System einzuführen, ganz oben auf der Agenda.

Abschließend möchte ich mich wieder einmal ganz herzlich bei allen Wertungsrichtern und den Vereinsvorständen für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit bedanken.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich in diesem Zusammenhang meiner Frau Petra aussprechen, die mich bei der telefonischen Neubesetzung von Absagen tatkräftig unterstützt und mir hier die Hauptarbeit abnimmt.

gez. Hans-Jörg Schneider



Bericht der Jazz- und Modern Dance Beauftragten

Das JMD-Jahr 2014 im HTV hatte viel Neues zu bieten – umso erfreulicher, dass die Neuerungen auch erfolgreich waren. Dennoch mußten wir auch einige Rückschläge hinnehmen. Die Themen im Überblick:

Ligabetrieb JMD Formationen

Im Jahr 2014 starteten im HTV 62 JMD-Formationen, was einem kleinen Rückgang gegenüber den Vorjahren darstellt. Der Grund für diesen Rückgang liegt hauptsächlich darin, dass viele Vereine dabei sind, ihre Strukturen zu überarbeiten und weniger Turnierrmannschaften zu melden. Dies hat personelle Gründe (Tänzer und vor allem Trainer stehen nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung), aber auch die zeitlichen Herausforderungen, Schul- und Hallenzeiten zu vereinbaren, spielen hierbei eine Rolle.

Mit sieben Mannschaften recht schwach besetzt war die hessische Jugendliga – bereits zum zweiten Mal in Folge kam nur eine Verbandsliga zustande. Die Kinderliga war mit 11 Mannschaften wieder stärker als im Vorjahr. Aufgrund des kontinuierlichen Wechsels in die nächsthöhere Altersgruppe wird es auch in Zukunft schwierig werden, wieder dauerhaft eine Jugendlandes- und –verbandsliga stellen zu können, wenn dies auch aus Sicht der Beauftragten sowie sicher vieler Tänzer und Trainer sehr wünschenswert wäre.

Zwar war der HTV mit nur noch einer Formation in der 1. Bundesliga verblieben („Suspense“ des TGV Rosengarten-Lampertheim), war dafür aber mit vier Formationen extrem stark in der 2. Bundesliga vertreten.

Die wichtigsten Ergebnisse des Ligajahres 2014 im Überblick:

JMD Formationen Hauptgruppe:

- TGV Rosengarten-Lampertheim „suspense“: Platz 8 der Bundesliga, Relegation auf der Deutschen Meisterschaft → knapper Abstieg in die 2. Bundesliga 2015. Die Formation „Suspense“ hat sich im Herbst 2014 aus personellen Gründen zurückziehen müssen; der HTV verliert damit seine erfolgreichste JMD Formation.
- TSC 71 Egelsbach „Karmacoma“ Platz 1 der 2. Bundesliga, damit Direktaufstieg in die 1. Bundesliga 2015. Platz 9 der Deutschen Meisterschaften.
- TV Großostheim „New Dance Company“ Platz 2 der 2. Bundesliga, Relegation auf der Deutschen Meisterschaft, zum zweiten Mal Aufstieg in die 1. Bundesliga 2015.
- SV Hammelbach „Joy“: Platz 7 der 2. Bundesliga. Auch diese langjährige Bundesliga-Formation kann sich aus personellen Gründen nicht mehr für die Saison 2015 zurückmelden.
- SV Rot-Weiss Walldorf „Cassjovita“: Platz 8 der 2. Bundesliga und damit Verbleib in der zweithöchsten deutschen Liga.
- TSC 71 Egelsbach „Illusion“ Platz 1 der Regionalliga und Direktaufstieg in die 2. Bundesliga.

Durch den Rückzug von „Suspense und „Joy“ wird der HTV 2015 mit je zwei Formationen in der 1. und 2. Bundesliga vertreten sein.

JMD Formationen Jugend:

- TV Großostheim „Hot Chocolate“: Platz 3 der Deutschen Meisterschaft, Qualifikation zur WM im polnischen Mikolajki
- TV Großostheim „cosh“: Platz 5 der Deutschen Meisterschaft

Neben diesen beiden hatten sich vom TSC 71 Egelsbach die „Twinkles“ zur Teilnahme an der Regionalmeisterschaft Süd qualifiziert; leider reichte es nicht für einen Startplatz bei der Deutschen Meisterschaft.

JMD Formationen Kinder:

- TG Bobstadt „Coco“ 1. Platz des Deutschland Cups für Kinder, Qualifikation zur WM im polnischen Mikolajki
- Ebenfalls beim Deutschland Cup ertanzten: "djenga" TV Großostheim Platz 5 sowie SV Rot-Weiß Walldorf „Shining Stars“ Platz 6

Finanzielle Förderung der JMD Formationen 2014

Bereits im 2. Jahr hat das HTV Präsidium sich finanziell für die Leistungsförderung der besten hessischen JMD Formationen engagiert. Dieses Engagement wird von Vereinen, Trainern und Tänzern sehr geschätzt, denn ohne professionelle Unterstützung ist der Verbleib oder der Aufstieg in die höchsten deutschen Ligen kaum noch möglich.

Das Liga-Team hofft auch für 2015 wieder auf eine entsprechende Unterstützung, da nur durch Nachhaltigkeit eine dauerhafte Leistungssteigerung erreicht werden kann.

Hessen-Kader für neue Wettbewerbsarten Solo und Duo

Die vom Liga-Team ins Leben gerufene Initiative, die besten hessischen Solo und Duo-Tänzer im Rahmen eines Kaders zu fördern, war ein durchschlagender Erfolg. Mit Unterstützung des Verbandstrainers Andreas Lauck und der Profi-Tänzerin Victoria Söntgen fand im Mai letzten Jahres ein sogenanntes „Casting“ statt, zu dem mehr als 30 Tänzerinnen und Tänzer nach Großostheim kamen.

11 Darbietungen wurden für die 2014er Förderung ausgewählt: acht Solisten sowie drei Duos aus allen drei Altersgruppen.

Im Laufe des Sommers folgten zwei intensive Förderwochenenden durch Andreas Lauck und Victoria Söntgen, immer begleitet durch die Vereinstrainer sowie mehrere offene Trainingsangebote, bei denen sich die Vereinstrainer bereit erklärt haben, auch die „Konkurrenz“ zu beraten und zu unterstützen. Hervorzuheben sind hierbei Kathrin Jupe (Rot-Weiß Walldorf), Lianne Heim (TV Großostheim), Theresa Meckel (SSG Bensheim) und Lisa Ritzert (TG Bobstadt), die sich neben der Koordinatorin des Liga-Teams Sonja Kron in erheblichem Maße für alle Kader-Mitglieder eingesetzt haben.

Die Ergebnisse sprechen für sich: Alle Kader-Mitglieder konnten sich für den Deutschland-Pokal im November qualifizieren, vier davon ertanzten die WM Qualifikation. Nur eine Hauptgruppen-Solistin musste den Kader berufsbedingt frühzeitig verlassen (mehrmonatiger Auslandsaufenthalt).

Neben den sportlichen und tänzerischen Fortschritten, die wir erreicht haben, sind wir besonders stolz darauf, zwischen Tänzern und Trainern eine Atmosphäre der Zusammengehörigkeit und der gegenseitigen Unterstützung geschaffen zu haben, die auf allen Turnieren deutlich spürbar war.

Wir planen, das Konzept der Solo-Duo-Förderung 2015 mit leichten Anpassungen (weniger Teilnehmer, professionelle Unterstützung ausschließlich durch den Verbandstrainer Andreas Lauck, Verstärkung der offenen Trainingsangebote durch HTV Trainer) wieder durchzuführen. Auch diese Initiative wäre ohne die Unterstützung des HTV-Präsidiums nicht möglich gewesen.

Die besten nationalen Ergebnisse unserer Solisten und Duos im Überblick:

Kinder:

- Leon Morosch (TG Bobstadt): 5. Platz beim Kinder Cup (gemischtes Starterfeld), Qualifikation zur WM

- Lea-Sophie Hartmann & Nele Weidinger (TG Bobstadt): 3. Platz beim Kinder Cup, Qualifikation zur WM

Jugend:

- Paul Linke (TGV Rosengarten-Lampertheim): 1. Platz Deutschland Pokal, Qualifikation zur WM
- Emily Heim (TV Großostheim): 5. Platz Deutschland Pokal
- Ellen Hock/Leah Lindner (TV Großostheim): 4. Platz Deutschland Pokal, Qualifikation zur WM

Hauptgruppe:

- Theresa Meckel (SSG Bensheim): 4. Platz Deutschland Pokal, Qualifikation zur WM
- Linda Rapp (TGV Rosengarten-Lampertheim): 6. Platz Deutschland Pokal

Die hessischen Jazz und Modern Dancer bei der WM (Mikolajki, Polen)

- Children Formations Modern: TG Bobstadt „Coco“: Finalteilnahme Platz 5
- Children Duos Jazz: Lea-Sophie Hartmann & Nele Weidinger (TG Bobstadt): Platz 6
- Children Solo Male Jazz: Leon Morosch (TG Bobstadt): Finalteilnahme Platz 4
- Junior Formations Modern: TV Großostheim „Hot Chocolate“: Platz 12
- Juniors Small Groups Modern: TV Großostheim „Hot Chocolate“: Halbfinale Platz 10
- Juniors Duos Jazz: Ellen Hock/Leah Lindner (TV Großostheim): Platz 29
- Juniors Solo Male Modern: Paul Linke (TGV Rosengarten-Lampertheim): Platz 10
- Adults Solo Female Modern: Theresa Meckel (SSG Bensheim): Platz 12

Neue Rahmenbedingungen für Ranglistenturniere

Die Ranglistenturniere, die der Qualifikation aller Solo-/Duo- und Small Group Darbietungen zum Deutschland Pokal dienen, haben aufgrund der Erfahrungen des Vorjahres auf Empfehlung des Fachausschusses JMD neue Ausschreibungsbedingungen erhalten.

So hatten die Ausrichter in 2014 die Möglichkeit, ein individuell festzulegendes Startgeld zu erheben, die Anzahl der Betreuer mit freiem Eintritt wurde drastisch reduziert und der Tanzboden wurde als zwar wünschenswertes, aber nicht verpflichtend ausgeschrieben.

Das erste Ranglistenturnier 2014 wurde erneut von einem hessischen Verein, der TSA d. SV Rot-Weiß Walldorf, ausgerichtet. Vor allem die Maßnahmen „Startgeld“ und „Beschränkung der Betreuer“ haben dafür gesorgt, dass dieses Ranglistenturnier auch finanziell positiv für den Ausrichter endete – die wie immer perfekte Organisation des Ausrichters sorgte für den entsprechenden sportlichen Rahmen.

Trotz dieser wirksamen Maßnahmen wird sich der FAS JMD im kommenden Jahr mit weiteren organisatorischen Fragen rund um die Ranglistenturniere beschäftigen müssen, denn die Turnierrdauer bis weit in die Abendstunden ist für alle Beteiligten mehr als herausfordernd.

Aus- und Weiterbildung im HTV

Zwei Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen des DTV fanden 2014 in Hessen statt: Im Juli 2014 konnten knapp 20 Trainer-Assistenten aus Hessen, aber auch anderen Landesverbänden ausgebildet werden und im November fand erneut die große Lizenzerhaltenschulung in Walldorf statt.

Unser eigenes Weiterbildungsformat für Trainer mit und ohne Lizenz unter dem Motto „Train-the-trainer“ wurde fortgeführt: Anfang 2014 gab es eine Fortbildung mit dem Schwerpunkt Kindertanz, im Herbst lag der Fokus auf Modern Dance Technik. Beide Veranstaltungen waren mit über 30 Teilnehmern sehr gut besucht.

Bereits Ende Januar 2015 findet schon die nächste Weiterbildung statt, diesmal zum Thema Choreographie mit Verbandstrainer Andreas Lauck.

Für 2015 ist ein zweites Train-the-trainer Angebot im Herbst geplant, außerdem streben wir eine hessische Turnierleiterausbildung an.

Problemfeld Turnierleiter- und Wertungsrichter

Aufgrund der hohen Einsatzbereitschaft der wenigen hessischen JMD-Turnierleiter und Beisitzer und mit der Unterstützung unserer Kollegen aus den Nachbar-LTVs war die Besetzung der Turnierleitungen 2014 relativ gut abzudecken.

Bei den Wertungsrichtern war es leider häufig erforderlich, Wertungsrichter mehrmals für die gleiche Liga einzusetzen, was üblicherweise zu vermeiden versuchen. Zwar befinden sich zurzeit einige hessischer Tänzer in der Ausbildungsphase, gleichzeitig haben sich aber mehrere hessische Lizenzträger gegen eine Verlängerung ihrer Lizenz entschieden, so dass zu erwarten ist, dass die Situation sich kaum entspannen wird.

Ausblick 2015

Folgende Themen werden uns neben dem Liga-Betrieb 2015 vorrangig beschäftigen:

- Weiterführung unserer konsequenten Weiterbildungsangebote an unsere Trainer
- Durchführung einer Turnierleiterausbildung
- Aufstellen eines neuen Hessen-Kaders für Solo und Duo
- Wiederaufnahme des Pokalturniers „Hessenpokal“
- Erste Überlegungen und ggf. Umsetzung eines Breitensportturnieres
- Erste Überlegungen und ggf. Umsetzung einer DTSA Veranstaltung für Kinder „Tanzsternchen“

gez. Margit Derra



Bericht des Schulsportbeauftragten

Insgesamt kann auch im Jahre 2014 aus unserem Landesverband von zahlreichen positiven Impulsen für das Tanzen in der Schule berichtet werden.

Die exzellente Arbeit, die in Schulen und Vereinen in einer Vielzahl von großen und kleinen Projekten geleistet wird, um Schülerinnen und Schülern das Tanzen in der Schule näher zu bringen. Die Vielfalt der Angebote, die unser Sport mit seinen verschiedenen Tanzarten wie bspw. Standard und Latein, Jazz und Modern Dance, Hip Hop, Rock ´n´ Roll, Salsa, moderne Tänze, um nur einige zu nennen, bieten hier den Lehrerinnen und Lehrern an der Basis in der Schule vor Ort zahlreiche Möglichkeiten, auch ihre persönlichen Neigungen gewinnbringend in den Unterricht und die freiwilligen Angebote in der Schule einzubringen.

Beleg hierfür sind viele Rückmeldungen, die ich erhalte oder bei Besuchen in Schulen bei Preisübergaben immer wieder beobachten kann sowie nicht zuletzt die Auszeichnungen des DTV für hessische Schulen und Vereine auch im Vergleich zu den anderen Landestanzsportverbänden bei der Vergabe der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“.

Die Schullandschaft in Hessen bleibt weiter in Bewegung, da es ab dem kommenden Schuljahr grundsätzlich allen Schulen im gymnasialen Bildungsgang selbst überlassen bleibt, ob sie weiter den verkürzten Bildungsgang G8 wählen oder wieder zurück zu G9 gehen, auch beide Alternativen an einer Schule parallel in einem Jahrgang sind möglich; auch wird teilweise im Nachhinein, obgleich mit G8 begonnen, auf G9 umgestellt, wobei einzelne Klassen auf Wunsch einer ausreichenden Zahl von Eltern auch bei G8 bleiben können. Alles dies macht Abläufe in der Schule nicht einfacher, es werden weitere Energien gebunden und für andere Bereiche bleibt weniger Zeit übrig.

Dies bedeutet gegebenenfalls eine Entlastung im Bereich der früheren Hallennutzung der Vereine an einem Wochentag, wobei jedoch unsere Vereine Sporthallen eher weniger nutzen. Grundsätzlich wird wohl das Problem der frühen Ansetzung von Trainingsstunden am Nachmittag für das Kinder- und Jugendtraining bestehen bleiben, da ein Teil einer Gruppe in einem Verein weiterhin Stundenplan- und arbeitstechnisch durch G8 stark belastet bleiben wird. Regional oder auch stadtbezogen ist hier eine Tendenz festzustellen, dass im Falle eines Wechsels einer Schule von G8 zu G9 sich andere in unmittelbarer Nachbarschaft anschließen, da sich wohl die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler sowie Eltern für G9 entscheiden. Insgesamt hat sich die Anzahl der G9-Schulen deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Lehrerfortbildungen in Karben und in der Landessportschule Hessen in Frankfurt am Main

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt zwei Lehrerfortbildungen sowie eine Fortbildung der südhessischen Schulsportleiterinnen und Schulsportleiter durchgeführt.

In Karben fand eine regionale Fortbildung am 10.06.2014 statt. In dieser Veranstaltung wurden Bewegungsabläufe tänzerisch gestaltet und einfache Choreografien erarbeitet.

Ziel war es, mit Elementen aus Hip-Hop, Streetdance und Videoclips moderne Bewegungsformen zu erlernen und direkt in den Unterricht und in bewegte Pausenangebote einzubringen.

In bewährter Zusammenarbeit mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes (ZFS) an der Landesservicestelle für den Schulsport am Staatlichen Schulamt für den Landkreis und die Stadt Kassel wurde die „große“ Lehrerfortbildung vom 25. -27. November 2014 in der Landessportschule Hessen in Frankfurt am Main veranstaltet.

In dieser Fortbildung wurden erneut die Chancen und Möglichkeiten der Umsetzung der Lehrpläne Sport im Bewegungsfeld "Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten" von der Klasse 5 an bis in die Gymnasiale Oberstufe hinein mit Abiturprüfung unter besonderer Berücksichtigung tanzsportlicher Inhalte von einfachen Bewegungsfolgen bis zur einfachen Choreografie erarbeitet. Auf der Grundlage einfacher rhythmischer Elemente stellten die Lateinamerikanischen Tänze Cha Cha Cha und Jive sowie die Standardtänze Langsamer, Wiener Walzer und Tango in diesem Jahr den Schwerpunkt in der Standard- und Lateinsektion dar. Ziel war es, eine der jeweiligen Altersgruppen angepasste Choreographie mit der Möglichkeit zur Präsentation zu erarbeiten.

Neben dem Jive kamen folgende weitere Schwerpunkte zum Tragen: Modetänze, Hip Hop, Video-Clip, Salsa Suelta (Line Dance), Variationen Rueda de Casino und andere.

Der Kernpunkt der Schulung war im übergreifenden inhaltlichen Teil der Fortbildung die Notengebung im Sportunterricht und in der Abiturprüfung. Die Beurteilung der Schülerleistungen in den kompositorischen Sportarten, zu denen auch das Tanzen gehört, erfordert ein besonderes Augenmerk der Lehrkräfte, da hier vielfältige Anforderungen in einem kurzen Beobachtungszeitraum zu erfüllen sind. Herzlichen Dank an die Schülerinnen und Schüler der Liebfrauenschule Bensheim und der Bischof-Neumann-Schule Königstein, die sich als Demo-Paare und –Gruppen in einer für sie sehr hektischen Phase des kurzen 1. Schulhalbjahres 2014/15 trotzdem zur Verfügung gestellt haben.

Im Mittelpunkt standen auch die Abnahme des DTSA und des Tanzsternchens sowie die Umsetzungsmöglichkeiten der Inhalte zur Teilnahme am Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“.

Michael Fischer und Beate Werner sowie Kai Dombrowski herzlichen Dank für die erneut kompetente Übernahme diverser Unterrichtseinheiten. Die Inhalte waren ausgezeichnet didaktisch und methodisch aufgebaut, um sie unmittelbar in den eigenen Unterricht zu übernehmen. Die Lehrgangsleitung lag in den Händen meiner Frau und mir.

Besten Dank an Alexander Jordan und seine Mitarbeiterin Roswitha Wenz an der ZFS am Schulamt in Kassel für die wiederum sehr angenehme Zusammenarbeit.

Eine weitere lange geplante Lehrerfortbildung am 07.10.2014 in Seeheim mit dem Schwerpunkt Hip Hop konnte nicht stattfinden, da sie von der Schule aus schulinternen Gründen kurzfristig abgesagt wurden. So etwas ist immer sehr schade, da die Bemühungen aller Beteiligten vorab umsonst gewesen sind.

Prädikat „Schulsportbetonter Verein – Tanzsportbetonte Schule“

Seit dem Jahre 2006 verleihen die Schulsportbeauftragten der Länder die Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ an Schulen und Vereine, die sich um die Förderung des Tanzsports an Schulen verdient machen. Ausgezeichnet werden

tanzsportliche Aktivitäten (z.B. in Arbeitsgemeinschaften, in Wahlpflichtkursen, im Sportunterricht), die in mindestens zwei aufeinander folgenden Schuljahren kontinuierlich angeboten werden.

Schulen in Hessen und Vereine im HTV sind bei den Bewerbungen seit Auszeichnungsbeginn besonders zahlreich im Vergleich zu den anderen Bundesländern vertreten. 12 von 46 bundesweit ausgezeichneten Schulen und Vereinen (9 Schulen und 3 Vereine) kamen aus Hessen (26,1%). Ein Ergebnis, was sicherlich verbesserungsfähig ist, vergleicht man es mit früheren Jahren. Insbesondere auf Vereinsebene wäre ein größeres Engagement wünschenswert.

Insgesamt gingen die Auszeichnungen an zwölf verschiedene Bundesländer und wir belegten in Hessen mit unserer Teilnahmequote dicht hinter Nordrhein-Westfalen den zweiten Platz. Analysiert man dieses Ergebnis genauer, so ergeben sich im TNW insgesamt fünf Kooperationen von Vereinen mit bis zu fünf Schulen. Dies hängt u.a. mit einer besonderen Förderungsstruktur in diesem Bundesland zusammen. In Hessen haben wir drei Vereine mit Engagement in den Schulen und zusätzlich sieben Schulen, die sich im Tanzsport mit sehr großem Einsatz engagieren mit freien Formen der Zusammenarbeit mit Vereinen, da hier Lehrkräfte der Schulen vor Ort das Unterrichten im Tanzen übernehmen. Dies zeigt sich auch bei den Auszeichnungen in Verbindung mit den Geldpreisen.

Mit dem Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“ ausgezeichnete Schulen:

- Erich Kästner-Schule Maintal-Bischofsheim
- Franziskanergymnasium Kreuzburg Großkrotzenburg
- Albert-Einstein-Schule Schwalbach am Taunus
- Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus
- Liebfrauenschule Bensheim
- Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke Kassel
- Berufliche Schulen Gelnhausen
- Elly-Heuss-Schule Wiesbaden
- Grundschule Gießen-West

Mit dem Prädikat „Schulsportbetonter Verein“ ausgezeichnete Vereine:

- TTC Fortis Nova Maintal e.V.
- Rot-Weiß-Club Gießen e.V.
- TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg e.V.

Insgesamt wurden 13 Geldpreise an Schulen und Vereine, darunter auch Vereine, die Kooperationen mit mehreren Schulen durchführen, für ihre umfangreiche und kreative Arbeit bundesweit mit einem Geldpreis ausgezeichnet; drei hessische Schulen, die sich beworben hatten (23,1%), erhielten diese Auszeichnung vom DTV-Präsidium auf Vorschlag der Schulsportbeauftragten der Länder:

- Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus
- Liebfrauenschule Bensheim
- Grundschule Wolfsanger-Hasenhecke Kassel

Auch hier herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten.

Zahlreiche Vereine und Schulen nutzten auch im vergangenen Jahr das Angebot der öffentlichen Übergabe im Rahmen einer Veranstaltung in der Vereinsfamilie oder Schulgemeinde. Den Stellenwert dieses Prädikats erkennt man auch daran, dass hier neben Vereins- und Schulfesten große Bälle und akademische Abschlussfeiern als Podium der Ehrung

erneut genutzt werden und ich um zahlreiche Ansprachen und Überreichungen der Auszeichnungen regelmäßig gebeten werde.

Insgesamt gesehen gibt es sicherlich weitere Initiativen in Schulen und Vereinen in Hessen. Sprechen Sie bitte die Leiterinnen und Leiter von Aktionen, von denen Sie Kenntnis haben, an und werben Sie für das Prädikat. Es zeigt sich immer wieder, dass mit dieser Auszeichnung auch eine große Verbindlichkeit der Fortführung besteht und ein Ausbau der tanzsportlichen Aktivitäten für die verantwortlich Handelnden in den Vereinen und Schulen angeregt wird.

Prädikat „Kindergartenbetonter Verein – Tanzbetonter Kindergarten“

Zum zweiten Male fand in Anlehnung an die Prädikate Schule – Verein eine Ausschreibung für Aktivitäten von Vereinen in Kindergärten auf DTV-Ebene statt. Die Resonanz von vier Bewerbungen in 2014 nach drei Bewerbungen in 2013 von Vereinen mit insgesamt vier Kindergärten ist weiter sehr zurückhaltend. Aus Hessen lag kein Antrag vor.

Hessen war im vergangenen Jahr mit dem Rot-Weiß-Club Gießen und seiner kooperierenden Kindertageseinrichtung und Familienzentrum Schlangenzahl der Ev. Petrusgemeinde Gießen jedoch vertreten. Die Ehrung fand in einem großen Rahmen mit der Oberbürgermeisterin und dem Sportamtsleiter der Stadt Gießen sowie den Vertretern des Vereins und der Kindertagesstätte statt. Eine gute Möglichkeit für Vereine, sich auch in einem ganz anderen Bereich mit den Jüngsten zu engagieren. Betreiben Sie auch hier Werbung für unseren Tanzsport und überlegen Sie, ob solche Kooperationen nicht auch für Ihren Verein gewinnbringend sein könnten.

Landesentscheid Tanz „Jugend trainiert für Olympia“ am 14. Mai 2014 in Bad Hersfeld

Zum 39. Male trafen sich am 14. Mai 2014 Schülerinnen und Schüler, Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter, Turnierleitungsteams sowie tanzbegeisterte Lehrerinnen und Lehrer zum Landesentscheid Tanz im Rahmen des Wettkampfprogramms „Jugend trainiert für Olympia“, den Hessenmeisterschaften der Schulen, zum dritten Male in der Vier-Felder-Sporthalle Waldhessenhalle Bad Hersfeld.

Es gab fünf Mannschaftswettbewerbe, in denen die Medaillen des Hessischen Kultusministeriums ausgetanzt wurden: Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance sowie Kombinationswettbewerb Standard und Latein (4 Tänze; in der Altersgruppe WK IV 3 Tänze und ein Geschicklichkeitsparcours) jeweils in drei Altersgruppen (Ausnahme: JMD in zwei Altersgruppen). In 2014 erhielten die Landessieger erneut die heiß begehrten Medaillen und T-Shirts des Hessischen Kultusministeriums.

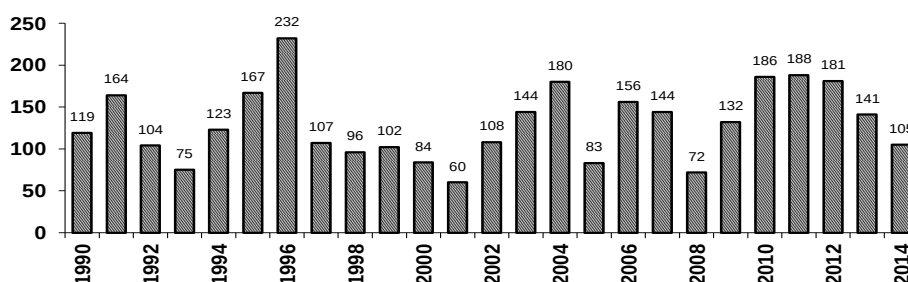
Insgesamt verringerte sich die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr von 507 auf 393 Schülerinnen und Schüler um 22,5%; in den Kombinationswettbewerben von 366 auf 288 (- 21,3%) und in den Formationswettbewerben verringerte sich die Zahl von 141 auf 105 (- 25,5%). Bei den startenden Mannschaften ist lediglich ein Rückgang um 11,5 % zu beobachten. Da wir flexible Teilnehmerzahlen in den Teams haben (Kombination: 3 – 5 Paare, wobei die 3 besten Paare in die Wertung kommen, und JMD 6 – 12 Schüler/innen pro Team), zeigt sich, dass kleinere Mannschaftsgrößen zu verzeichnen sind.

Dies zeigt eindeutig die Auswirkungen der bereits zuvor angesprochenen Veränderungen in der Schullandschaft, die das Unterrichten in freiwilligen Unterrichtsveranstaltungen am Nachmittag mehr erschweren als fördern. Es bleibt jedoch anzumerken, die Zahlen stehen im Vergleich zum Rekordjahr 2013 und im langjährigen Vergleich seit 1990 sind die Zahlen als gut zu bewerten. Es gab immer schon ein Auf und Ab.

Der bereits bewährte Austragungsort Bad Hersfeld mit den sehr guten räumlichen Voraussetzungen bietet weiterhin einen ausgezeichneten Rahmen hierfür. Von ministerieller Seite betreute die Veranstaltung wiederum die Schulsportkoordinatorin des Kreises Hersfeld-Rotenburg Katharina Berndt. Herzlichen Dank an Frau Berndt und ihre Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses Sport der Modellschule Obersberg für die exzellente Vorbereitung vor Ort. Der einzige Wermutstropfen des Veranstaltungsorts liegt in der Tatsache, dass die weitaus größte Anzahl der teilnehmenden Mannschaften aus dem südhessischen Raum anreist und damit deutliche längere Fahrtstrecken zu bewältigen hat. Vielleicht auch mit ein Grund der geringeren Teilnehmerzahlen, denn der Aufwand ist enorm.

Im Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance starteten in beiden Wettbewerben insgesamt 12 Formationen. Beide Landessiebertitel gleichzeitig gingen im WK I und WK II erneut an das Alte-Kurfürstliche Gymnasium aus Bensheim, die Vizemeisterschaft im WK I an die Albrecht-Dürer-Schule Weiterstadt und im WK II an die 2. Mannschaft des Alten-Kurfürstliche Gymnasium Bensheim. Die zu vergebene Bronzemedaille ertanzte sich die 2. Mannschaft der Bischof-Neumann-Schule Königstein im Taunus.

Formationen: „Jazz- und Modern Dance“ (Anzahl der Schülerinnen und Schüler):



Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK II)

- | | |
|-------------------------------------|---------------------|
| 1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 1 | Bensheim |
| 2. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium 2 | Bensheim |
| 3. Bischof-Neumann-Schule 2 | Königstein |
| 4. Franziskaner-Gymnasium-Kreuzburg | Großkrotzenburg |
| 5. Bischof-Neumann-Schule 1 | Königstein |
| 6. Schwalmgymnasium | Schwalmstadt-Treysa |
| 7. Martin-Luther-Schule | Rimbach |
| 8. Gesamtschule Gedern | Gedern |
| 9. Bischof-Neumann-Schule 3 | Königstein |
| 10. Bischof-Neumann-Schule 4 | Königstein |

Ergebnisse Formationswettbewerb Jazz und Modern Dance (WK I)

- | | |
|-----------------------------------|-------------|
| 1. Altes-Kurfürstliches-Gymnasium | Bensheim |
| 2. Albrecht-Dürer-Schule | Weiterstadt |

Die Kombinationswettbewerbe der Altersklassen WK I (Jahrgang 1995 – 1998) und WK II (1997 und jünger) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Quickstep, Cha Cha Cha und Jive und WK IV

(2002 u. jünger, mindestens 5. Klasse) mit den Tänzen Langsamer Walzer, Cha Cha Cha und Jive wurden simultan auf drei Flächen durchgeführt. Hinzu kam der Koordinationsparcours im WK IV, der im vierten Viertel der Halle zu absolvieren war.

Einer Mannschaft gehören 3 – 5 Paare an, wobei die drei besten Paare in die Wertung kommen. Die Wettbewerbe wurden über Vor-, zwei Zwischen- und Endrunde durchgeführt, in der eine Einzelwertung der Paare erfolgt. Im WK IV gab es in zwei Tänzen eine 3. Zwischenrunde, da hier jeder Tanz separat gewertet wird. Eine pädagogisch sehr wertvolle Maßnahme, die sich bewährt hat. Die Mannschaft mit der geringsten Summe ihrer Platzziffern der drei bestplatzierten Paare gewinnt.

Der Wettbewerb im WK IV brachte wiederum eine enorme Spannung mit sich, da das Ergebnis des Parcours bis zur Siegerehrung nicht bekannt und somit das Gesamtergebnis nach der Endrunde in den drei Turniertänzen - als Einzeltanzwertung ausgetragen (!) - nur ganz vage abzuschätzen war. Landessieg und Doppelsieg auf den Plätzen 1 und 2 für die Liebfrauenschule Bensheim vor der Bischof-Neumann-Schule Königstein, exakt das gleiche Ergebnis wie in den beiden Vorjahren. Das Endergebnis lautete im Einzelnen wie folgt:

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK IV)

1. Liebfrauenschule 1	Bensheim
2. Liebfrauenschule 2	Bensheim
3. Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
4. Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
5. Liebfrauenschule 4	Bensheim
6. Bischof-Neumann-Schule 4	Königstein
7. Liebfrauenschule 3	Bensheim
8. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 1	Großkrotzenburg
9. Bischof-Neumann-Schule 3	Königstein
10. Bischof-Neumann-Schule 5	Königstein
11. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 2	Großkrotzenburg
12. Schwalmgymnasium 1	Schwalmstadt-Treysa
13. Schwalmgymnasium 2	Schwalmstadt-Treysa
14. Schwalmgymnasium 3	Schwalmstadt-Treysa
15. Schwalmgymnasium 4	Schwalmstadt-Treysa

Die Konkurrenz in der Altersgruppe WK II war wiederum sehr stark und eine Teilnahme am Finale stellte für jedes Paar auch in diesem Jahr eine herausragende Leistung dar. Die Goldmedaille und ging an die Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule Kassel, die Silbermedaille an die Bischof-Neumann-Schule Königstein und Bronze nach Bensheim an die Liebfrauenschule.

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK II)

1. Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule	Kassel
2. Bischof-Neumann-Schule 1	Königstein
3. Liebfrauenschule 1	Bensheim
4. Christian-Wirth-Schule	Usingen
5. Liebfrauenschule 2	Bensheim
6. Bischof-Neumann-Schule 2	Königstein
7. Liebfrauenschule 3	Bensheim
8. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 1	Großkrotzenburg

9. Lessinggymnasium 1	Lampertheim
10. Bischof-Neumann-Schule 3	Königstein
11. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 2	Großkrotzenburg
12. Gesamtschule Gleiberg Land	Wettenberg
13. Franziskaner-Gymnasium Kreuzburg 2	Großkrotzenburg

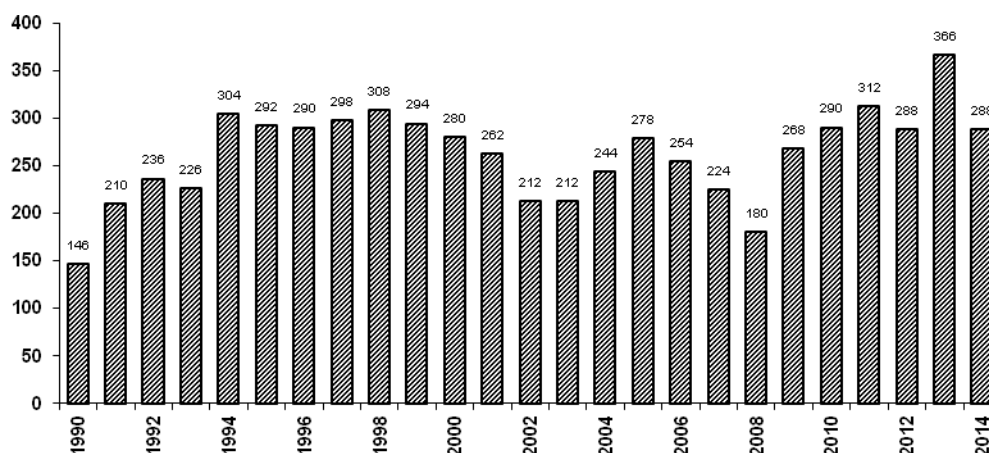
In dem parallel zu den beiden anderen Altersgruppen durchgeführten Turnier der Altersgruppe WK I ermittelten die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter erneut die Liebfrauenschule als Landessieger vor dem Kaiserin-Friedrich-Gymnasium aus Bad Homburg und der Christian-Wirth-Schule aus Usingen.

Ergebnisse Kombinationswettbewerb (WK I)

1. Liebfrauenschule	Bensheim
2. Christian-Wirth-Schule	Usingen
3. Kaiserin-Friedrich-Gymnasium	Bad Homburg
4. Bischof-Neumann-Schule	Königstein
5. Landgraf-Ludwigs-Gymnasium	Gießen
6. Gesamtschule Gleiberg Land	Wettenberg

Herzlichen Glückwunsch!

Kombination: „Tanzsport“ (Lateinamerikanische und Standard-Tänze): (Anzahl der Schülerinnen und Schüler)



Auch in diesem Jahr ein herzliches Dankeschön an alle, die zur erfolgreichen Durchführung des Landesentscheids beigetragen haben: Allen Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern, Turnierleitungs- und Musikteams, Mitgliedern des Präsidiums des HTV und der HTSJ sowie Helfern, die größtenteils Urlaub nehmen, um an einem Werktag zur Verfügung zu stehen, und allen Lehrerinnen und Lehrern, die in unzähligen zusätzlichen Unterrichtsstunden ihre Schülerinnen und Schüler auf diesen Tag vorbereitet haben.

Der Landesentscheid Tanz 2015 findet am 12.05.2015 in Bad Hersfeld statt. Neu: JMD auch im WK IV.

Kontaktkommission

Die jährliche Sitzung der Kontaktkommission, dem Bindeglied zwischen Kultusministerium und den Verbänden, die sich im Schulsport-Wettkampfprogramm engagieren, fand im Frühjahr 2014 statt, in der das Wettkampfprogramm „Jugend trainiert für Olympia“ wiederum den Arbeitsschwerpunkt bildete.

Schulsportbeauftragtentreffen der Länder am 29. November 2014 in Frankfurt am Main

Ein Hauptthema des Treffens stellte das Thema Inklusion dar. Als Referent konnte Norbert Fleischmann gewonnen werden, der in seinen Funktionen als Vorsitzender der Präsidialkommission des Hessischen Behinderten- und Rehabilitationssportverbands und als Beauftragter des dsj-Vorstands für Inklusion dieses weite Themenspektrum anschaulich vermittelte und praktische Ansätze der Umsetzung in der Praxis in Schule und Verein sehr anschaulich darstellte.

Kai Dombrowski, Ulrike Hesemann-Burger und Juliane Pladek-Stille (Schulsportbeauftragte TNW) standen als weitere Ansprechpartner mit Erfahrungen zum Thema „Inklusion im Tanz- und Schulsport“ zur Verfügung.

Weitere Arbeitsschwerpunkt an diesem Tag waren u.a. die Auswahl der Vergabe der Prädikate „Tanzsportbetonte Schule“ und „Schulsportbetonter Verein“ sowie „Kindergartenbetonter Verein – Tanzbetonter Kindergarten“ und den Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ - Konzeptentwicklung, WK IV betreffende Überlegungen mit in den bundeseinheitlichen Leitfaden mit aufzunehmen. Hier wurde der in Hessen in einigen Landesentscheiden bewährte Parcours mit der Überprüfung allgemeiner koordinativer Fähigkeiten auch in das bundesweite Vorschlagsprogramm übernommen.

Unser Präsident Karl-Peter Befort nahm einen großen Teil an der Veranstaltung teil und konnte seine langjährigen Erfahrungen erneut sehr gewinnbringend einbringen.

Dank

Auch im vergangenen Jahr gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Präsidium und dem Jugendausschuss des HTV, den Gremien und Ansprechpartnern des DTV und der DTSJ sowie den beiden Geschäftsstellen HTV und DTV in Frankfurt und Neu-Isenburg erneut als sehr harmonisch und ich bekam jederzeit Unterstützung und ein offenes Ohr für die schulsportlichen Angelegenheiten. Vielen Dank!

gez. Dr. Hans-Jürgen Burger



Bericht des Beauftragten für Breitensport

Im Jahr 2014 blieb die Zahl der angemeldeten BSW auf dem gleichen Niveau wie im Jahr zuvor. Das ist zunächst erfreulich. Ich würde mir jedoch wünschen, dass mehr Vereine/Abteilungen BSW anbieten und ihre Tänzerinnen und Tänzer animieren, an Wettbewerben teilzunehmen. Der Kreativität der Vereine hinsichtlich der Ausschreibungsbedingungen sind nur wenige Grenzen gesetzt. Die derzeit geltenden Bestimmungen sind auf der Homepage des DTV im Bereich „Breitensport“ abgelegt, so dass diejenigen Sportwarte oder die für BSW Zuständigen, die länger „abstinert“ waren, sich informieren können.

Vielleicht veranstalten Sie ja 2015 in Verbindung mit einer DTSA-Abnahme oder an einem Tag des Tanzens wieder mal einen BSW.

Nachstehend sehen Sie die Vergleichszahlen:

BSW	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Kin./Jug.	37	36	23	20	17	12	14	13
Erw.	8	10	14	5	3	4	20	21
Rolli	1	0	0	0	9	9	0	0
Summe	46	46	37	25	20	16	34	34

Beunruhigend ist nach wie vor die Entwicklung im Kinder- und Jugendbereich bei den BSW. Sollte dies schon eine Folge des demografischen Wandels sein? Sprechen Sie mit Ihren Trainerinnen und Trainern, die die Kinder- und Jugendgruppen betreuen!

Es hatte sich seit einiger Zeit angedeutet, dass das Pilotprojekt D+/C+ (Discofox und Salsa) am 31.12.2014 beendet wurde. Die damit verbundene Absicht, das Tanzprogramm in den Wettbewerben attraktiver zu gestalten, war nicht von Erfolg gekrönt. Dazu hatte ich im vergangenen Jahr ausführlich Stellung genommen.

Der Ausschuss für Sportentwicklung hat sich bei seiner jährlichen Sitzung in Ludwigsburg (DTV Breitensporttournee Tanz dich fit) wieder mit dem Tag des Tanzens befasst. Die Mitglieder votierten nun dafür, keinen bundeseinheitlichen „Tag des Tanzens“ mehr vorzugeben, sondern jedem Verein die Möglichkeit zu geben, einen individuell geeigneten Termin zu nutzen. Dies haben eine Vielzahl von Vereinen in der Vergangenheit sowieso gemacht, die bundeseinheitliche Teilnehmerzahl war seit Jahren rückläufig. In Hessen haben 2014 nur noch 5 Vereine Werbematerial bestellt. Ob dies weiterhin seitens des DTV zur Verfügung gestellt wird, muss das Präsidium entscheiden. Auf jeden Fall wird es nicht im Downloadbereich zur Verfügung stehen, da sich ansonsten jeder bedienen könnte. Damit entfällt auch die „Versicherung für Nichtmitglieder“ für diesen Tag, die der DTV pauschal abgeschlossen hatte.

Die Breitensporttournee hat 2014 erneut in Ludwigsburg Station gemacht. 2015 soll Berlin der nächste Veranstaltungsort sein. Der TC Ludwigsburg verfügt über ein sehr schönes und großräumiges Clubheim, in dem das aus Wiederholungsschulungen, Fortbildungen in besonderen Tanzangeboten und Vorträgen bestehende Programm an zwei Tagen abgewickelt wurde. Aus Hessen habe ich nur wenige mir bekannte Trainerinnen und Trainer gesehen, die das Wochenendangebot genutzt haben. Ich habe den Eindruck mitgenommen, dass das vom HTV angebotene Programm an Wiederholungsschulungen den meisten Trainern als ausreichend erscheint.

Zum Fortgang bei der Akkreditierung des „Qualitätssiegels Sport pro Gesundheit“ beim DOSB gibt es noch nichts Abschließendes zu vermelden.

Im Dezember 2014 habe ich Ihnen eine Umfrage zur Weiterentwicklung des Breitensportes im HTV vorgelegt. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes war der Rücklauf noch nicht abgeschlossen. Über das Ergebnis der Auswertung werde ich Sie entweder bei der MV oder auf der neugestalteten Homepage des HTV informieren.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Vereins- und Abteilungsvorständen für ihre Mitarbeit und ihr hohes zeitliches Engagement bedanken.

Mein Dank gilt auch allen unseren Trainerinnen und Trainern in den Vereinen, die jede Woche auf dem Parkett stehen, um im Breiten-, Freizeit- u. Gesundheitssport in allen Altersgruppen Freude an der Bewegung zur Musik zu erzeugen.

gez. Wolfgang Thiel



Bericht des DTSA-Beauftragten

Im Berichtsjahr 2014 war die Anzahl der DTSA Teilnehmer gegenüber 2013 rückläufig. Im Vergleich zu anderen Landesverbänden liegen wir aber weiterhin auf einem Spitzenplatz.

Ergebnisse

Die folgende Auflistung zeigt in Kurzfassung die wichtigsten Daten:

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Anmeldungen	75	64
Absagen	3	4
Abnahmeveranstaltungen	72	60
Das entspricht % aller HTV Vereine	20,57 %	19,35%
Teilgenommene Vereine	139	108
Das entspricht % aller HTV Vereine	43,4 %	34,84
Gesamtteilnehmer	2 729	1 917
Tanzsternchen	288	245
Bronze	919	566
Silber	507	345
Gold	325	207
Gold mit Kranz	119	82
Gold mit Kranz und Zahl 10	20	27
Gold mit Kranz und Zahl 15	7	8
Gold mit Kranz und Zahl 20	6	12
Gold mit Kranz und Zahl 25	5	3
Gold mit Kranz und Zahl 30	2	2
Wiederholungen	531	420
% Anteil der am DTSA teilgenommenen HTV-Mitglieder	7,8 %	5,43 %

- Die Angaben beinhalten auch Tanz AG's in Schulen und Universitäten.
- Wegen fehlender Rückmeldungen haben die Zahlen von 2014 eine Ungenauigkeit von +/- ca. 1 %.

Analyse der Ergebnisse

- Die Teilnehmerzahl ist in 2014 gesunken. Der Anteil der HTV- Mitglieder, die am DTSA teilnehmen, ist prozentual (5,43 %) relativ niedrig und deshalb unbefriedigend. Ein deutlich höherer Anteil der HTV-Mitglieder, die das DTSA erwerben möchten, wäre wünschenswert.
- Der Anteil im Bereich „Kinder, Schüler und Studenten“ ist wie im Vorjahr vergleichsweise hoch. Im Erwachsenenbereich ist eine Verschiebung in Richtung Gruppentänze festzustellen. Das hängt mit der Zulassung neuer Tänze zusammen.

Vereine mit den höchsten Teilnehmerzahlen in 2014

• 1. Platz	TTC Fortis Nova Maintal	145	Teilnehmer
• 2. Platz	Schwarz-Gold Aschaffenburg	129	//
• 3. Platz	Bischof-Neumann-Schule Königstein	95	//
• 4. Platz	TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt	70	//
• 5. Platz	Tanz Freunde Fulda	68	//
• 6. Platz	TSA im OSC Vellmar	67	//
• 7. Platz	TSC Fulda	60	//
• 8. Platz	TSC Rot-Gold Büdingen	59	//
• 9. Platz	TK 1988 d. SKV Büttelborn	56	//
• 10. Platz	Blau-Gold-Casino Darmstadt	56	//

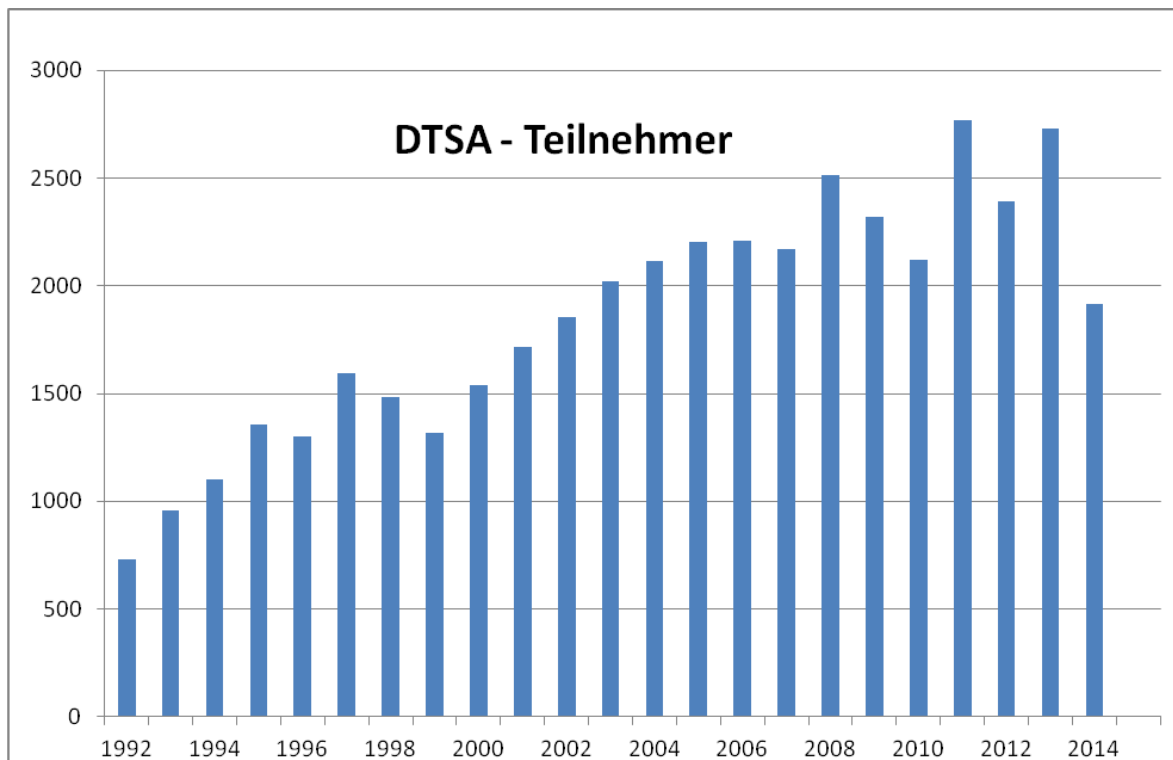
Ehrentafel

In 2014 haben folgende HTV-Mitglieder „Gold mit Kranz und Zahl“ erworben:

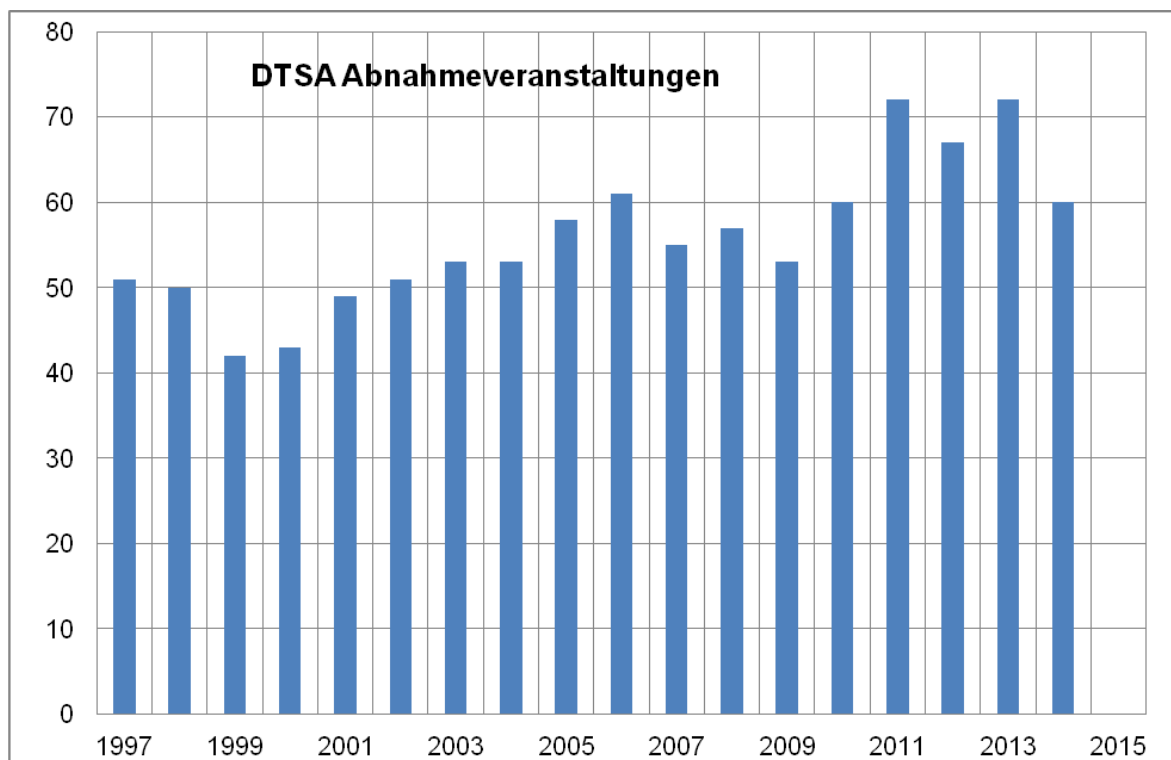
Abnahmen	Name	Verein
30	Neumeyer Annemarie // Dieter-Oskar	Schwarz-Rot-Club Wetzlar //
25	Mäser Elke und Erich Redlich Wolfgang	TSC Rot-Gold Büdingen TSC Usingen
20	Heutger Karin und Frank Merkel Elvira und Wolf-Dieter Heilmann Irene und Konrad Bacia Annemarie und Peter Heimann Waltraut und Michael Steinz Irene und Rudolf	TSC Saltatio Schlüchtern // // SG Deutsche Bank im TSC Telos Tanz Freunde Fulda Erster Maintaler TSC Blau-Weiß
15	Duchardt Marion und Dr. Jürgen Heinz Gabi Dietz Jörg Frech Ingrid Jung-Rosu Doris Berneker Petra und Klaus	TSA Blau-Silber d. TGS Hausen TSC Rot-Gold Büdingen // Schwarz-Rot-Club Wetzlar // TSC Rot-Weiss d.TG 1862 Rüsselsheim
10	Schwarz Angelika und Manfred Rack Daria und Heinrich Sang-Quaiser Regina Sang Rainer Plasberg Iris Lorenz Peter Schornstein-Bayer Brigitte Tisiotti Andrea und Dieter Brinkmann Annette und Michael Betschinske Gudrun und Bernhard Dzieia Nicole und Dr. Michael Körkel Gudrun // Dr. Manfred Pliquett Monika und Hans-Ulrich Gillhausen Silvia Schmidt-Knorr Ursula Knorr Klaus Mix Carola und Rudolf Pietrzyk Julia	TSC Rot-Gold Büdingen SG Deutsche Bank im TSC Telos TSA d. Orplid Darmstadt // TSC der Kasseler Kreis // // // Tanzschule Walter Aschaffenburg // TSA d. SG Arheiligen, Darmstadt TSC Roßdorf // // TSC Rot-Weiss d. TG Rüsselsheim Erster Maintaler TSC Blau-Weiß // // TSC Schwarz-Weiß-Blau Ffm

DTSA – Entwicklung

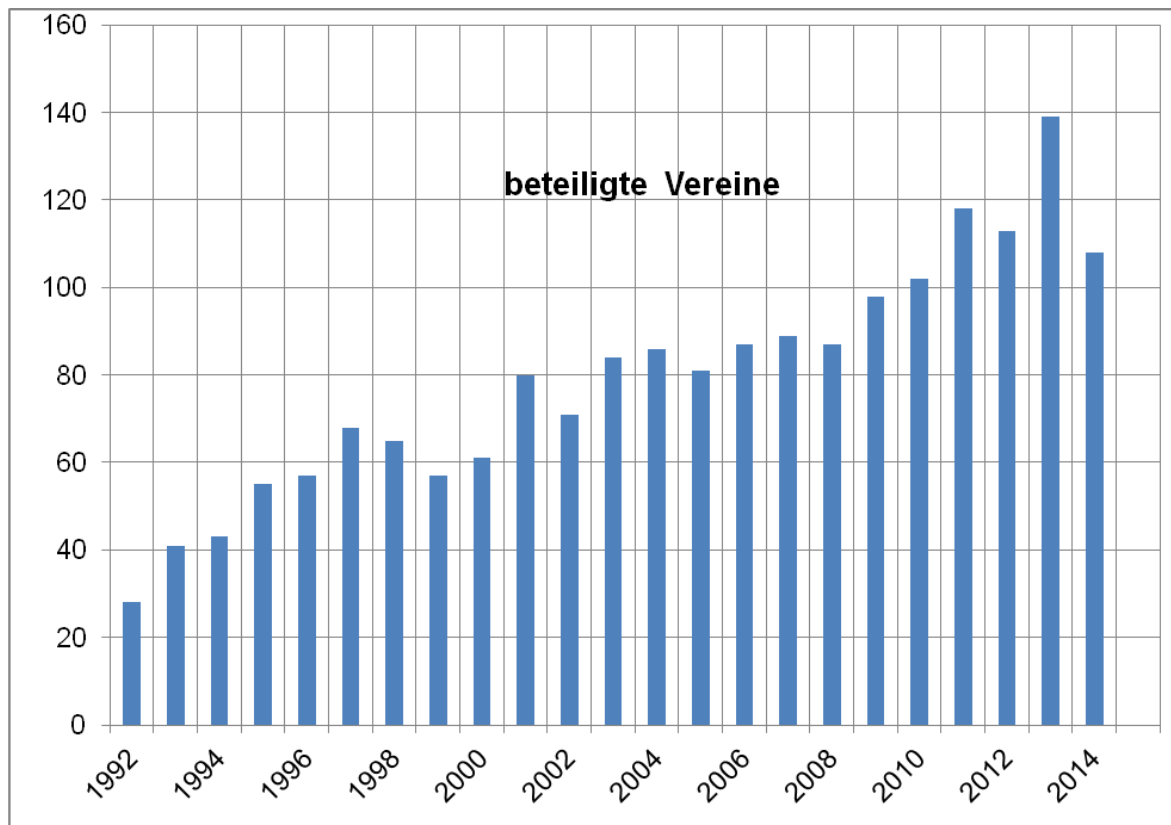
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der Teilnehmerzahl im HTV.



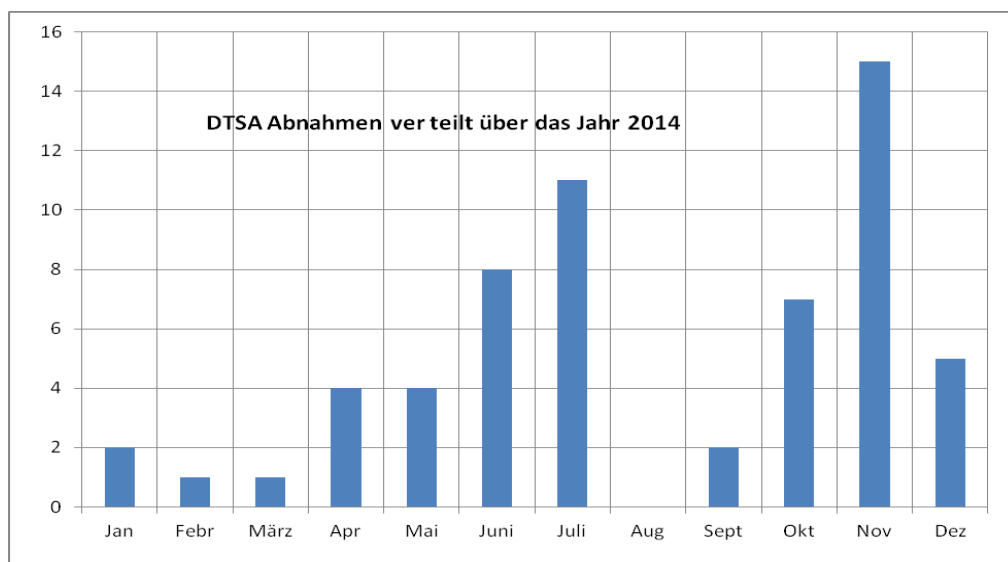
Das folgende Diagramm zeigt die Veränderungen der Abnahmeveranstaltungen im HTV.



Das folgende Diagramm zeigt die Veränderung der beteiligten Vereine im HTV.



Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung der Abnahmeveranstaltungen über das Jahr 2014 im HTV.



Die Abnahmeveranstaltungen sind im Vergleich zum Vorjahr etwas zurückgegangen. Die beteiligten Vereine waren in 2014 ebenfalls rückläufig.

Die Verteilung der DTSA-Abnahmen über das Jahr zeigt einen Stau vor Ferienbeginn und vor Weihnachten. Das führt dazu, dass die Abzeichen und Urkunden nicht immer wie gewünscht,

zu den Weihnachtsfeiern verfügbar sind. Die Vereine sollten ihre DTSA-Abnahmetermine in den Sept./ Oktober einplanen. Damit wäre immer sichergestellt, dass die Abzeichen und Urkunden rechtzeitig vor den Weihnachtsfeiern in den Vereinen verfügbar sind.

DTSA – Abnahmebedingungen

Sie können im Internet unter DTV/Breitensport/DTSA abgerufen werden.
Neben den Abnahmebedingungen werden auch Folgenvorschläge angeboten.

Besonders Vereinsvorstände und Trainer sollten die Abnahmebedingungen und Figurenvorschläge kennen.

Für das DTSA zugelassene Tänze

Außer den in der oben genannten Broschüre behandelten Standard– und Lateintänzen sind für den DTSA-Leistungsnachweis im HTV auch folgende Tänze mit den entsprechenden Figuren zugelassen:

- Discofox
- Tango Argentino
- Hip Hop
- Salsa
- Rollstuhltanz
- New Vogue Tänze
- Gruppentänze
- Line Dance
- Rock`n Roll
- Boogie-Wogie
- Steptanz
- Jazz- und Modern Dance
- Orientalische Tänze
- Country & Western
- Nightclub Two Step
- West Coast Swing
- Zumba

Unklarheiten im Zusammenhang mit dem DTSA?

Bei Fragen oder Unklarheiten leisten wir sofort Hilfe.

Rufen Sie das HTV-Präsidium, die HTV-Geschäftsstelle oder mich direkt unter der Telefon Nr.: 06103-81406 an oder schicken Sie mir eine Mail unter dtsa-da@htv.de.

Wir helfen mit Rat und Tat.

Dank an alle Unterstützer

Ich danke allen Vereinsvorständen, Trainern und Übungsleitern, die Ihren Clubmitgliedern eine DTSA-Abnahme ermöglicht haben. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Abnehmerinnen und Abnehmern für die gute Zusammenarbeit und Ihre Einsatzbereitschaft.

gez. Anton David



Bericht der Beauftragten „Frauen im Sport“

Arbeitstagung der Frauenvertreterinnen der Spitzenverbände

Am 31.1./1.2.2014 habe ich an der Arbeitstagung der Frauenvertreterinnen der Spitzenverbände in Frankfurt teilgenommen. Gastgeber war der Deutsche Turner-Bund. An einer Talkrunde „Frauen in Führungspositionen des Sports“ nahm auch Dr. Christa Thiel teil, die uns allen ja noch als Tänzerin gut in Erinnerung ist. Man suchte Antworten auf die Frage; Sind Sportstrukturen frauen-, familien- und zukunftsstauglich? Wie gelang der Weg an die Spitze? Welche Barrieren mussten überwunden werden? Was können Frauen in Machtpositionen verändern? Können sie durch ihr Beispiel und Engagement Frauen nachziehen. In der anschließenden Diskussionsrunde, an der alle Teilnehmerinnen angeregt teilnahmen, wurden weitere Erfahrungen und Erkenntnisse hinzugefügt. Viele Teilnehmerinnen hatten die Erfahrung gemacht, dass ehrenamtliches Engagement von Frauen willkommen ist und breite Unterstützung erfährt. Allerdings überwiegen immer noch die negativen Einflüsse, wie z.B. festgefahrene Mechanismen und Führungsstile, Angst vor Neuem, unterentwickelte Netzwerke. Alle Frauenvertreterinnen hielten es für wichtig nicht nur mit Frauenvertreterinnen im Sport in Kontakt zu sein, sondern alle Bereiche und die dort engagierten Frauen einzubeziehen.

Fachforum und DOSB

Am 14.3.2014 folgte ich der Einladung Fachforum „Personalgewinnung/-bindung und Chancengleichheit in Führungspositionen – eine Win-Win-Situation!“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Die 8. Mitgliederversammlung des DOSB hatte am 8.12.2012 den Beschluss gefasst „Chancengleichheit im Sport durchzusetzen!“. Man verpflichtete sich gemeinsam den Anteil an Frauen in Führungsgremien- und Funktionen deutlich zu erhöhen und dazu unterstützende Maßnahmen durchzuführen. Die DOSB-Vizepräsidentin Ilse Ridder-Melchers berichtete darüber, was sich seither schon entwickelt oder verändert hat. Für die Entwicklung im eigenen Verband wurde empfohlen zu prüfen, wann und wo Wahlen anstehen, welche Positionen mit Frauen besetzt werden können um gezielt Frauen anzusprechen für ein Amt zu kandidieren.

DTV

Im unserem Dachverband standen im Juni 2014 auch Wahlen auf der Tagesordnung. Zum ersten Mal kandidierte eine Frau den Präsidentenposten. Heidi Estler wurde mit großer Mehrheit zur ersten Präsidentin im Deutschen Tanzsportverband gewählt. Mit der Lehrwartin, der Jugendwartin und der Geschäftsführerin gehören zum ersten Mal vier Frauen dem Präsidium an. Damit hat sich die Frauenquote stark verbessert.

HTV

Im Hessischen Tanzsportverband gehören dem Präsidium drei Frauen und acht Männer an. Wir haben also noch Nachholbedarf. 2015 ist wieder ein Wahljahr. Wir haben also wieder die Chance unsere Quote zu verbessern. Deshalb appelliere ich an alle Frauen – haben sie den Mut ihr Interesse zu bekunden – melden sie sich bei mir, damit ich sie auf ihrem Weg an die Spitze unterstützen kann.

gez. Cornelia Straub



Bericht des Formationsbeauftragten

Im Berichtsjahr der Ligasaison 2014 nahmen 116 Formationen des Hessischen Tanzsportverbandes am Ligabetrieb des Deutschen Tanzsportverbandes teil.

Der Endstand nach Ende der Ligasaison:

I. Standard

In den Bundesligen war lediglich der Rot-Weiss-Klub Kassel mit seinem A-Team vertreten.

Saison 2013/2014

Ligaergebnisse

1. Bundesliga Standard

Platz	Mannschaft	4.1.14 Ludwigsburg	18.1.14 Oldenburg	1.2.14 Göttingen	15.2.14 Braunschweig	1.3.14 Nürnberg	Summe
1	Braunschweiger TSC A	1 1111111	1 1121111	1 1111111	1 1111111	1 1111111	5
2	1. TC Ludwigsburg A	2 3222232	2 3212222	2 3222233	2 2232323	2 2222222	10
3	TSC Schwarz-Gold Göttingen A	3 2333324	3 2334343	3 2333322	3 3323232	3 3333333	15
4	TSC Rot-Gold Casino Nürnberg A	4 4444443	4 4443434	4 4444444	4 4444444	4 4444444	20
5	FG Blau-Gold Nienburg / T.C.H. Oldenburg A	5 5555555	5 5555555	5 5555555	5 5555555	5 5555555	25
6	TSC Schwarz-Gold Göttingen B	6 6666666	6 6666666	6 6666666	6 6666666	6 6666666	30
7	↓ Rot-Weiß Klub Kassel A	8 7878878	7 7777888	7 7777777	7 8787787	7 7777777	36
8	↓ Step by Step Oberhausen A	7 8787787	8 8888777	8 8888888	8 7878878	8 8888888	39

Großes Finale/Finale
Zwischenrunde
* Turnierergebnis unter Vorbehalt (unbestätigt)

↑ Direktaufsteiger
 ↗ Teilnehmer Aufstiegsturnier zur nächst höheren Liga
 ↓ Direktabsteiger

Beteiligte Mannschaften

1 Braunschweiger TSC A
 Trainer: Rüdiger Knaack, Jens Nolte
 Mannschaftskapitän: Max Palupski, Felix Teufert
 Kontakt: Sabrina Nadolski

2 TSC Schwarz-Gold Göttingen A
 Trainer: Markus Zimmermann, Ariane Schießler, Christian Schröder, Anke

Ligaübersicht 2013/2014

Bundesliga
 wird gepflegt von Roland vom Heu

Deutsche Meisterschaft
 Standard
 1. BL Standard
 2. BL Standard

Deutsche Meisterschaft
 Latein
 1. BL Latein
 2. BL Latein

Kassel beendete die Saison auf dem 7. Platz und stieg leider in die 2. Bundesliga ab, in der sie dieses Jahr an den Start gehen.

In der zweiten Bundesliga Standard gingen aus hessischer Sicht Rot-Weiß-Club Gießen A und SC Rot-Weiß Rüsselsheim A an den Start.

Für die Gießener endete die Saison auf dem dritten Platz. Rüsselsheim wurde in der zweiten Liga Achte.

Bei Redaktionsschluss lag leider keine Abschlusstabelle vor.

In der Regionalliga Süd traten drei hessische Mannschaften an. Die TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Friedberg dominierte die Regionalliga und verwies so auch die beiden anderen hessischen Mannschaften, den TC Blau-Gold Langen auf Platz 3 sowie das B-Team des Rot-Weiss-Klub Kassel auf Platz 4.

Saison 2013/2014

Ligaergebnisse

Regionalliga Süd Standard

Platz	Mannschaft	8.2.14 Rüsselsheim	22.2.14 Gießen	2.3.14 Nürnberg	9.3.14 München	13.4.14 Altenburg	Summe
1	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Friedberg A	1 11111	1 11111	1 11211	1 11111	1 23111	5
2	TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg B	2 22222	2 32222	2 22122	2 23223	2 11222	10
3	TC Blau-Gold Langen A	3 34433	3 43333	4 34444	3 32432	3 42333	16
4	Rot-Weiss-Klub Kassel B	4 43545	4 24444	3 43333	4 44344	5 55454	20
5	1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg A	5 55354	5 55555	5 55555	5 55555	4 34545	24

■ Großes Finale/Finale

■ Zwischenrunde

* Turnierergebnis unter Vorbehalt (unbestätigt)

↑ Direktaufsteiger

↗ Teilnehmer Aufstiegsturnier zur nächst höheren Liga

↓ Direktabsteiger

Beteiligte Mannschaften

1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg A
Trainer: Henriette Schaller
Mannschaftskapitän: Mario Lach
2. TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Friedberg A
Trainer: Maximilian Witte, Thorsten Heimann, Rolf Pfaff
Mannschaftskapitän: Maximilian Witte
Kontakt: Maximilian Witte
3. Rot-Weiss-Klub Kassel B
Trainer: Xenia Hepp-König, Timo Ziepprecht
Mannschaftskapitän: Ronja Kolle, Heiko Schicker
Kontakt: Timo Ziepprecht
4. TC Blau-Gold Langen A
Trainer: Peter Schicker

Ligaübersicht 2013/2014

Bundesliga	
wird gepflegt von Roland vom Heu	
Deutsche Meisterschaft	Deutsche Meisterschaft Latein
Standard	1. BL Latein
1. BL Standard	2. BL Latein
2. BL Standard	Aufstieg zur 2. BL Latein
Aufstieg zur 2. BL Standard	
Ligabereich Nord	
wird gepflegt von Hanno Fellmann	
Auf- und Abstiegsregelung Saison 2013/2014	
RL Nord Standard	RL Nord Latein
	OL Nord A Latein
	OL Nord B Latein

Insgesamt fanden zwei Turniere der zweiten Bundesliga Standard in Hessen statt, wobei das Turnier der 2. Bundesliga Standard von Kassel in Kooperation mit Göttingen ausgetragen wurde.

Die Regionalliga Süd Standard traf sich zweimal in Hessen zu Turnieren in Rüsselsheim und in Gießen..

II. Latein

In der Regionalliga waren von zehn teilnehmenden Mannschaften vier aus Hessen. Zwei der vier Mannschaften – die Formationsgemeinschaft Frankfurt/Usingen und das Team aus Gießen – konnten sich weit vorne platzieren.

Leider stieg die Formationsgemeinschaft Fischbach/Hofheim mit einem neunten Platz aus der Regionalliga ab.

Saison 2013/2014

Ligaergebnisse

Regionalliga Süd Latein

Platz	Mannschaft	23.2.14 Gießen	1.3.14 Nürnberg	15.3.14 Bietigheim **	22.3.14 Tuttlingen	12.4.14 Altenburg	Summe
1	 TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg A	2 23323	1 1312112	1 11311	2 22211	2 22211	8
2	 TSG Badenia Weinheim A	5 44555	4 4144441	2 23124	1 11126	1 11122	13
3	FG TC 'Der Frankfurter Kreis' / TSC Usingen A	3 32431	3 3233333	4 34442	3 33355	3 53436	16
4	TSG Blau-Gold Gießen A	1 11112	2 2421224	3 42533	5 55644	5 74553	16
5	TSA der TG Tuttlingen 1859 A	4 55244	6.5	5 Ergebniskorrektur	6 66563	7 46767	28.5
6	TSA Blau-Silber Neumarkt A	9	6.5	6.5 Ergebniskorrektur	4 44432	4 35645	30
7	TC Blau-Orange Wiesbaden A	6	6.5	6.5	7 88877	6 67374	32
8	TSG Bietigheim A	7.5	6.5	8	9 97799	8 88888	39
9	FG TSC Fischbach / TSC Metropol Hofheim A	7.5	9	9	8 79988	9 9 9 9 10 9	42.5
10	1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg A	10	10	10	12 n.a.	10 10 10 10 9 10	52
							0
** Ergebniskorrektur durch Sportgericht							0

 Großes Finale/Finale  Zwischenrunde

* Turnierergebnis unter Vorbehalt (unbestätigt)

Bei der Turniervergabe konnte lediglich ein Turnier nach Gießen geholt werden. Es ist immer wieder schwierig, an alle Bewerber Turniere zu vergeben. 2014 zog Hessen das Los, nur ein Turnier ausrichten zu dürfen.

In der Oberliga – der untersten Formationsliga Hessens – traten 2014 nur 6 Mannschaften an. Souverän konnte sich Maintal an die Spitze der Liga setzen und stieg mit dem Sieg in der Oberliga in die Regionalliga auf, wo sie 2015 antreten.

In der Oberliga starten oft auch Teams zum ersten Mal. Es ist besonders schön zu erkennen, wie die Teams in der Liga aufgenommen und akzeptiert werden. So bleibt als Fazit, dass es sich bei der Liga um sportlich sehr faire Zusammenkünfte handelt.

Der Ausgang der Liga im Einzelnen entnehmen Sie bitte der folgenden Ligatabelle.

Saison 2013/2014

Ligaergebnisse

■ Oberliga Süd 1 Latein (HTV, TRP, SLT, Thüringen)

Platz	Mannschaft	9.2.14 Rüsselsheim	2.3.14 Ludwigshafen	23.3.14 Viernheim	30.3.14 Maintal	13.4.14 Altenburg	Summe
1	↑ 1. Maintaler TSC Blau-Weiß A	1 11211	1 12112	1 22111	1 11112	2 22321	6
2	TanzZentrum Ludwigshafen A	2 22122	2 21221	2 11222	2 22221	1 11112	9
3	Rot-Gold Zweibrücken A	4 33444	3 33433	3 33433	3 33333	3 43233	16
4	BSG Groß-Gerau A	3 45333	4 44344	4 44344	5 44555	5 56546	21
5	1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg B	5 54555	5 55556	5 55556	4 55444	4 34464	23
6	TSC Rot-Weiss Viernheim A	8 87688	7 87887	6 66665	6 66666	6 65655	33
7	TZ Odenwald - TSC Schwarz-Weiß Calypso Erbach A	6 66767	6 66665	7 87787	7 77777	7 87787	33
8	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A	7 78876	8 78978	8 79878	8 88888	8 78878	39
9	Rot-Weiss-Klub Kassel A	9 99999	9 99799	9 98999	9 99999	9 99999	45

■ Großes Finale/Finale

■ Zwischenrunde

* Turnierergebnis unter Vorbehalt (unbestätigt)

↑ Direktaufsteiger

↗ Teilnehmer Aufstiegsturnier zur nächst höheren Liga

↓ Direktabsteiger

■ Beteiligte Mannschaften

1. TSC Tanzkreis Schwarz-Gold Altenburg B
2. TZ Odenwald - TSC Schwarz-Weiß Calypso Erbach A
Trainer: Sina d'Heureuse, Stefan Grimm, Marc Hartung-Knößler

■ Ligaübersicht 2013/2014

Bundesliga

wird gepflegt von Roland vom Heu

Deutsche Meisterschaft

Deutsche Meisterschaft Latein

Die Hessen treten im Standardbereich mit sechs und in der Lateinsektion mit zehn Formationen in der Ligasaison 2014 mit drei Mannschaften weniger als im Vorjahr an.

Im Lateinbereich haben sich vom Ligabetrieb folgende Mannschaften abgemeldet

TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Hofheim A

TSC Niddatal A

TC an der Lahn Limburg A

III. Ligaversammlung des Ligabereichs Süd am 28.09.2014 in Bietigheim

Am 28.09.2014 fand im Trainingszentrum Bietigheim die jährliche Ligaversammlung mit vorheriger Zusammenkunft der Formationsbeauftragten der Landesverbände Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland und Hessen statt.

Die Ligabeauftragten für den Ligabereich Süd konnten viele Vertreter der am Ligabetrieb teilnehmenden Vereine begrüßen. Neben einer intensiven Aussprache über die abgelaufene Saison, wurden die Durchführung von Formationsturnieren betreffende Neuerungen erläutert und diskutiert.

Im Anschluss an die Aussprache wurde die zuvor von den Beauftragten beschlossene Ligaeinteilung für die Saison 2015 bekannt gegeben und die Formationsturniere an die Bewerber vergeben.

2015 ist in der Standardsektion das Blau-Gold Casino Darmstadt zu den hessischen Mannschaften dazu gestoßen. Es haben sich die Formationsgemeinschaft Fischbach/Hofheim mit dem Blau-Orange Wiesbaden zur Formationsgemeinschaft Fischbach/Hofheim/Wiesbaden zusammengeschlossen. Sie nennen sich „Trinity“. Sie stellen ein A-Team in der Regionalliga Süd sowie ein B-Team in der Oberliga.

Das Latein-Team aus Kassel tritt dieses Jahr nicht mehr an.

Die Gesamtanzahl der hessischen Mannschaften ist folglich gleich geblieben und hat sich aber im Verhältnis zugunsten der Standardsektion verlagert.

LIGA	VEREIN
Standard	
1. Bundeslig a	
2. Bundeslig a	FG Rot-Weiß-Club Gießen / TSC Butzbach A
	TSG Terpsichore Bad Homburg TSA Friedberg A
	Rot-Weiß Klub Kassel A
Regionalliga Süd	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A
	TC Blau-Gold Langen A
	Rot-Weiß Klub Kassel B
	Blau-Gold-Casino Darmstadt A
Latein	
1. Bundeslig a	
2. Bundeslig a	
Regionalliga Süd	FG TC "Der Frankfurter Kreis" / TSC Usingen A"
	TSG Blau-Gold Gießen A
	1. Maintaler TSC Blau-Weiß A
	FG Blau-Orange Wiesbaden / TSC Metropol Hofheim / TSC Fischbach A
Oberliga Süd HTV, TRP, SLT, Thüringen	TZ Odenwald - TSC Schwarz-Weiß Calypso Erbach A
	BSG Groß-Gerau A
	FG Blau-Orange Wiesbaden / TSC Metropol Hofheim / TSC Fischbach B
	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim A
	TSC Rot-Weiss Viernheim A

Da sich für die Landes- und Oberliga nicht mehr als elf Mannschaften angemeldet hatten, ist durch Beschluss der Ligabeauftragten keine Landesliga eingerichtet worden.

IV. Turnierdurchführung

Im Gegensatz zu 2013 gab es in der vergangenen Saison bei der Durchführung von Formationsturnieren keine eklatanten Fehler mehr.

Die Formationsbeauftragten bitten dennoch weiterhin bei der Durchführung der Turniere unbedingt auf die Regelungen der TSO Rücksicht zu nehmen und entsprechend geschulte Turnierleiter einzusetzen.

Weiter weisen wir auf die Änderungen in der TSO hin, nach denen in den Landes- und Oberligen seit der Saison 2013 eine Schrittbegrenzung eingeführt wurde, die durch den Beisitzer oder einen Chairman überprüft werden muss. Die Missachtung der geltenden Regelungen führt zur Disqualifikation der entsprechenden Formationsteams.

Dies geschieht ebenso, wenn die Mehrzahl der Wertungsrichter einen Lift erkennt.

Weiter ist es unbedingt von Nöten, entsprechendes Sanitätspersonal vor Ort bei der Durchführung von Turnieren zu haben. Im Schadenfall kann es hierbei zu erheblichen Forderungen gegenüber dem Veranstalter kommen.

Sofern es bei der Durchführung von Turnieren zu Problemen kommt, steht der Formationsbeauftragte gerne auch während eines Turniers telefonisch zur Verfügung.

Der Wertungsrichtereinsatz wurde zentral vom Formationsbeauftragten durchgeführt. Neben den Einsätzen bei Bundesligaturnieren, die bei den entsprechenden Sportausschusssitzungen ausgelost werden, kann der ZWE lediglich 2-3 WR pro Oberliga- und Landesligaturnier und einen WR-Einsatz je Regionalligaturnier vergeben. Die Einsätze sind daher bereits quantitativ sehr begrenzt.

Bei der Vergabe wird zudem darauf geachtet, dass der Wertungsrichter in keinem finanziellen Abhängigkeitsverhältnis zu einer der am Ligabetrieb teilnehmenden Formationen steht. Es darf ebenso wenig ein Verwandtschaftsverhältnis zu Teammitgliedern bestehen. Daneben werden vom ZWE keine WR von teilnehmenden Vereinen eingesetzt, auch wenn dies nach der TSO nicht untersagt ist.

V. Schlusswort

Abschließend darf ich mich für die kooperative Zusammenarbeit mit den hessischen Formationswertungsrichtern, den Vereinen, den Formationsbeauftragten der anderen Landestanzsportverbände aus dem Südbereich sowie unserem Sportwart Timo Kulczak für die tolle Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

An dieser Stelle möchte ich wiederum darauf hinweisen, dass die Turnierunterlagen gem. TSO C 14.3 ff innerhalb von drei Werktagen nach dem Turnier an die Geschäftsstelle des DTV zu senden sind und dass die Turnierveranstalter umgehend nach dem Turnier die Ergebnisse über formationen.de zu veröffentlichen haben.

Die Turnierkontrolle für die Formationsturniere wurde für den gesamten Ligabereich Süd von Oliver Dräger durchgeführt. Die Saison-Abschlusstabelle einer Liga kann erst nach erfolgter Turnierkontrolle bestätigt werden.

gez. Oliver Beetz



2014 Jahresbericht des HTV Beauftragten für Turniermusik.

Rückblick 2014

In 2014 hat das Musik Team Hessen zum ersten Mal die Musik bei allen Hessischen Landesmeisterschaften gespielt. Das Team stellte DJs nicht nur für die Meisterschaften in 2014 sondern auch für Hessen Tanzt und das 16+ Pokal wie folgt zur Verfügung:

Musik Team Hessen Einsätze 2014

Termin	Klassen	Ausrichter	MTH DJ
26. Jan. 14	Sen. III D & C Std., Hgr D & C Std	TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt	Holger Miny
2. Feb. 14	Kin / Jun I & II D, C, B, A Lat	Schwarz-Rot-Club Wetzlar	Stefano Rosu
9. Feb. 14	Jun II / Jug D, C, B, A Lat	TC Blau-Orange Wiesbaden	Dirk Meyer
15. Feb. 14	Sen IA, II S Lat., Hgr B, A, S Lat	TSC Fischbach	Kai Jungbluth
9. Mrz. 14	Hgr II D, C Std., Sen ID & C Std., Sen IV B & A Std	TANZ u.s.w.! Frankfurt	Tom Siefert
16. Mrz. 14	Sen IB & A Std., Sen II S Std.	Giessener Tanz-Club 74	Stefano Rosu
23. Mrz. 14	10 Dance Gebietsmeisterschaft Süd	TSC Fischbach	Tom Siefert & Andy Miller
6. Apr. 14	Sen II B, A & S Lat., Sen IV S Std., Hgr B & A Std.	TC Der Frankfurter Kreis	Tom Siefert & Andy Miller
26. Apr. 14	16+ Pokal	Rüsselsheim	Dirk Meyer & Andy Miller
27. Apr. 14	16+ Pokal	Rüsselsheim	Dirk Meyer & Andy Miller
17. Mai. 14	Hessen Tanzt	Fabriksporthalle	Holger Miny & Dirk Meyer
17. Mai. 14	Hessen Tanzt	Eissporthalle	Stefano Rosu & Andy Miller
18. Mai. 14	Hessen Tanzt	Fabriksporthalle	Holger Miny & Dirk Meyer
18. Mai. 14	Hessen Tanzt	Eissporthalle	Stefano Rosu & Andy Miller
1. Jun. 14	Sen ID, C & B Lat., Hgr D & C Lat.	TSC Rot-Weiß Rüsselsheim	Kai Jungbluth
31. Aug. 14	Hgr II D & C Lat., Sen III B, A & S Std.	TanzSportClub Rödermark	Andy Miller
20. Sep. 14	Sen IS Std., Hgr S Std.	Rot-Weiß-Club Gießen	Stefano Rosu
28. Sep. 14	Kin, Jun I & II, Jug D, C, B & A Std.	TanzsportZentrum Heusenstamm	Walter Weber
19. Okt. 14	Hgr II B, A & S Std., Hgr II B, A & S Lat	TSC Rot-Weiß Lorsch Bergstraße	Andy Miller
2. Nov. 14	Sen II D, C, B, & A Std	Grün-Gold TSC Dreieich	Holger Miny

Leider haben wir einmal „daneben gegriffen“ und schwere Kritik für die Musikauswahl bei einer der Meisterschaften bekommen. Die Auswahl war der Leistungs- bzw. Altersklassen nicht gerecht. Als Turniermusik Beauftragter liegt die Verantwortung selbstverständlich bei mir. Die entsprechenden Maßnahmen habe ich unternommen dass es keine Wiederholung gibt. Sonst, und worauf ich mich sehr freue, habe ich nur Lob für die Einsätze in 2014 gehört.

MusikTeam WebSeite und Playlist Vorschläge

Eine der ersten Aufgaben des MusikTeams war Turniermusik bzw. geeignete Lieder vorzuschlagen. Das kann selbstverständlich eine heikle Sache sein da der Geschmack immer eine gewisse Rolle spielt. Auswahlkriterien, die wir sie sehen, stehen schon seit einigen Jahren auf unsere von der HTV gehosteten Webseite zur Verfügung und mittlerweile gibt es über 80 Playlisten von Hessen Tanzt Ranglisteturnieren bis zur HGR D bei der Nordhessischen Tanztage auf der gleichen Internetseite. Die Listen kann jede „downloaden“, die Musikstücke selbstverständlich nicht. Eine Verzichtserklärung gibt es wie folgt:

"Das Musik-Team Hessen verwendet ausschließlich Musik, deren Original-Tonträger sich im Besitz der Team-Mitglieder befinden. Anfragen Dritter zur Überlassung der Musik zu eigenen Zwecken können aus rechtlichen Gründen nicht beantwortet werden. Die Internet-Seite stellt

ausdrücklich nur ein Informationsangebot (**d. h. Empfehlungen für Musiktitel anhand unserer Erfahrungen**) und ist keine Musik-Tauschbörse!

Anders gesagt: Das Musik-Team-Hessen darf, kann und wird **KEINE** Musikstücke weitergeben!"

auf der Webseite.

In 2015 haben wir vor diese Playlistsammlung auszubauen indem wir die Listen von den HLMS hinzufügen werden.

Mitglieder des Musik Teams Hessen:

Andy Miller (TanzSportClub Rödermark) – Team Sprecher

Holger Miny (Grün-Gold Tanzsportclub Dreieich) – Gerätewart

Dirk Meyer (TZZ Stuttgart-Feuerbach) – Archivar

Thomas Siefert (TSC Calypso Offenbach) – Webmaster

Stefano Rosu (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) – Gerätewart

Kai Jungbluth (TSC Fischbach)

Walter Weber (TZ Heusenstamm)

Melanie Zensner (TC "Der Frankfurter Kreis")

Tom Anhäuser (Schwarz-Silber Frankfurt).

Als mögliches neues Mitglied des Teams habe ich schon mit Juliane Knebel, die 2. Sportwartin des TSC Phönix gesprochen. Für die letzten zwei Jahre war Juliane eine der drei DJs bei den Mainhattan Dance Days. Sie ist jung, weiblich und tanzt sowohl Latein als auch Standard. Es ist mir sehr wichtig dass wir ein sehr breites Spektrum an Geschmäckern in unserer Mannschaft haben. Juliane wäre unsere vierte „waschechte“ Lateiner und unsere vierte aktive Tänzerin, so dass dies ein besseres Gleichgewicht in die Mannschaft bringen würde. Sie wird bei der ersten Landesmeisterschaft im neuen Jahr in Büdingen „reinschnuppern“ und mir bei der Musik helfen.

Training Musik für die Kaderpaare

Für die Kaderpaare (~ 25 Latein- sowie ~ 25 Standard-Paare) wurden Trainings CDs die hauptsächlich Lieder von den neueren Tanz CDs enthalten, gebrannt. Jedes Paar wird fünf CDs bekommen – eine pro Tanz. Das Ziel ist es unseren Paaren die Möglichkeit zu geben, zu den neuesten Musikstücken, die oft für große Turniere z.B. Ranglisten oder DPs & DMs verwendet werden, zu trainieren. Eine kleine Gegenleistung möchte das Musikteam haben – dass die Paare die Musikstücke bewerten – welche sind gut, spitze u.s.w und welche sind schlecht.....und wenn möglich auch warum. Dadurch erhofft sich das Musik Team in Zukunft bessere Playlisten zusammenstellen zu können. 250 CDs sind schon gebrannt und werden in Absprache mit dem HTV Sportwart entsprechend verteilt. Die Kosten für CDs und Hüllen wurden vom HTV übernommen – Dankeschön!

Sollte dieses Projekt sich als nützlich erwiesen, werden wir es jedes Jahr oder vielleicht jedes zweite Jahr es wiederholen. Mein Vorschlag wäre aber die Musikstücke als mp3 Dateien per USB Stick zu überreichen – das wird dutzende von Stunden bei der CD Brennerei sparen.

Ich freue mich auf das Jahr 2015, auf aufregende Turniermusik, auf Hessen Tanzt und auf viele spannende Landesmeisterschaften.

gez. Andy Miller

Haushaltsplanung 2015

Planzahlen 2015		2015	Istzahlen 2014	2014
1. Einnahmen / Förderungen Landessportbund				
Leistungsförderung LSBH + HMI	11.000,00 €		11.034,00 €	
Beitragsrückfluss LSBH	22.000,00 €		22.123,00 €	
Anteil Wetteinnahmen LSBH	142.000,00 €	175.000,00 €	146.537,00 €	179.694,00 €
2. Ausgaben Sportförderung				
Kadertraining und Hessen Camp	-50.000,00 €		-70.179,79 €	
Academy	-15.000,00 €			
Paarförderung	-30.000,00 €		-28.465,38 €	
Verbandsförderung	-13.000,00 €	-108.000,00 €	-12.860,00 €	-111.505,17 €
3. Sonstige Satzungsgemäße Einnahmen				
Mitgliedsbeiträge	48.000,00 €		47.353,90 €	
Lehrgangsgebühren	8.500,00 €		2.775,00 €	
Zuschüsse und sonstiges	19.000,00 €		21.355,80 €	
4. Ausgaben Sportfördermaßnahmen	-44.000,00 €	31.500,00 €	-43.911,97 €	27.572,73 €
Zwischensumme		98.500,00 €		95.761,56 €
5. Sonstige Erträge				
Zuschuss HDMi	300,00 €		300,00 €	
Auflösung von Rückstellungen	0,00 €	300,00 €	7.000,00 €	7.300,00 €
6. Personalaufwand		-28.000,00 €		-26.809,08 €
7. Abschreibungen		-5.100,00 €		-5.106,94 €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Raumkosten	-7.500,00 €		-7.500,00 €	
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	-2.100,00 €		-2.084,83 €	
c) Reparaturen und Instandhaltungen	-5.200,00 €		-5.152,70 €	
d) Werbe- und Reisekosten	-22.000,00 €		-23.946,70 €	
e) verschiedene Kosten	-9.000,00 €		-8.955,03 €	
f) sonstige Aufwendungen	-500,00 €	-46.300,00 €	-250,00 €	-47.889,26 €
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00 €		59,73 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		19.400,00 €		23.316,01 €
11. Einnahmen Zweckbetrieb (Hessen tanzt)	31.000,00 €		30.724,50 €	
12. Ausgaben Zweckbetrieb (Hessen tanzt)	-50.000,00 €	-19.000,00 €	-49.308,43 €	-18.583,93 €
13. Ergebnis Zweckbetrieb				
14. Jahresüberschuss		400,00 €		4.732,08 €
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			66.600,00 €	
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			-71.000,00 €	-4.400,00 €
17. Gewinnvortrag				2.157,67 €
18. Bilanzgewinn/ freies Verbandsvermögen				2.489,75 €

Frankfurt, den 25. Februar 2015

Horst Günther Schnell
Schatzmeister